

# **Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: August 1629**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek  
work in progress (Stand: 17.02.2025)

# Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	V
Erklärung häufiger Symbole.....	VI
01. August 1629.....	2
<i>Fahrt nach Halberstadt – Gespräch mit dem kaiserlichen Generalissimus Albrecht Wenzel Eusebius von Waldstein – Besuch durch den Obristen Otto von Meden – Rückkehr nach Ballenstedt – Drei schlechte Vorzeichen bei der heutigen Reise – Nutzlosigkeit des Tragens eines mutmaßlichen Glücksbringers – Korrespondenz – Misstrauen von Waldstein.</i>	
02. August 1629.....	6
<i>Korrespondenz – Ritt zu Vater Christian I. nach Harzgerode – Anhörung der Predigt – Erträglicher Gesundheitszustand des Vaters – Gespräch mit dem Vater – Reiseabsicht des Herzogs Johann Albrecht II. von Mecklenburg-Güstrow.</i>	
03. August 1629.....	7
<i>Abschied von Harzgerode – Wirtschaftssachen.</i>	
04. August 1629.....	8
<i>Wirtschaftssachen – Regen nach vierzehntägiger Hitze – Korrespondenz – Nachrichten.</i>	
05. August 1629.....	9
<i>Verabschiedung des ehemaligen Stallmeisters Curt von der Trautenburg – Wirtschaftssachen – Geld für die Schreiber des Passes von Waldstein – Ausritt nach Radisleben – Gewitter mit Hagel – Gespräch mit dem neuen Hofmeister Hans Rueß.</i>	
06. August 1629.....	10
<i>Wirtschaftssachen – Verlust eines Fasses Wein beim Transport nach Harzgerode – Pikettspiel mit der Gemahlin Eleonora Sophia.</i>	
07. August 1629.....	11
<i>Fuchsjagd – Wirtschaftssachen – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Gestrige Abreise des Herzogs von Mecklenburg-Güstrow und seiner Gemahlin Eleonora Maria aus Harzgerode.</i>	
08. August 1629.....	13
<i>Wildliederungen – Rückkehr des Kammerdieners Thomas Benckendorf aus Leipzig – Verkauf oder Versetzung von Silber bei den Leipziger Juwelieren Kaspar und Paul Bose.</i>	
09. August 1629.....	13
<i>Anhörung der Predigt – Entlassung des Kellerschreibers Friedrich Weider – Wirtschaftssachen – Wildlieferung.</i>	
10. August 1629.....	14
<i>Dreißigster Geburtstag – Freilassung der Gefangenen – Wildlieferung – Wirtschaftssachen.</i>	
11. August 1629.....	14
<i>Wirtschaftssachen – Wildlieferung – Anzahl der in den letzten vier Tagen gefangenen Hasen – Grille im Frauenzimmer und Traum der Gemahlin als schlechte Vorzeichen – Kriegsnachrichten – Verderben von Lebensmitteln beim Überschreiten des Äquators.</i>	

12. August 1629.....	17
<i>Wirtschaftssachen – Kriegsfolgen – Beschädigung eines neuen Wagens und kranke Pferde – Korrespondenz – Lerchenfang.</i>	
13. August 1629.....	18
<i>Ausfahrt der Gemahlin nach Badeborn – Wirtschaftssachen – Erkrankung der Gemahlin an der Ruhr – Korruptionsverdacht gegenüber dem Zehntner in Radisleben.</i>	
14. August 1629.....	20
<i>Jagd – Wirtschaftssachen – Besserung des Gesundheitszustandes der Gemahlin – Rückkehr von Benckendorf aus Köthen – Korrespondenz – Zweistündiger Brand der Ballenstedter Neustadt.</i>	
15. August 1629.....	21
<i>Besichtigung der Brandschäden in der Ballenstedter Neustadt – Wirtschaftssachen – Betrugsverdacht gegenüber mehreren Bediensteten – Korrespondenz – Unmöglichkeit der Zurechtweisung des Amtsschreibers Sebastian Jahrs wegen dessen Trauer über den Tod seiner einzigen Tochter – Lerchenfang.</i>	
16. August 1629.....	24
<i>Dreistündiges Winseln des alten Windhundes Soldan – Anhörung der Predigt – Verhaftung der Verursacherin des jüngsten Stadtbrandes – Befehl zur Verpflegung der Brandopfer – Traum der Gemahlin – Besichtigung des Haferfeldes am Stadtweg – Ankunft des Frauenhofmeisters Thilo von Vitzenhagen, des Hoffunkers Hans Wolf Ernst von Röder und von Trautenberg.</i>	
17. August 1629.....	25
<i>Bericht von Trautenberg über die Interpretation der Folgen eines Blitzschlages durch Halberstädter Mönche – Wirtschaftssachen – Fahrt nach Bernburg – Anwesenheit von Fürst Ludwig und dessen Gemahlin Sophia sowie Fürstin Agnes aus Dessau.</i>	
18. August 1629.....	28
<i>Begräbnis von Schwester Agnes Magdalena – Sturz der Gemahlin.</i>	
19. August 1629.....	28
<i>Rückkehr nach Ballenstedt.</i>	
20. August 1629.....	29
<i>Anhörung der Predigt – Erkrankung des Sohnes Joachim Ernst – Wirtschaftssachen – Spaziergang in den Garten – Behandlung des kranken Kindes durch den Hallenser Arzt Dr. Melchior Kranmann – Kriegsfolgen.</i>	
21. August 1629.....	31
<i>Kriegsnachrichten – Verlauf der Masern bei Joachim Ernst – Wirtschaftssachen – Hasenjagd – Ausfahrt mit der Gemahlin nach Hoym.</i>	
22. August 1629.....	32
<i>Gestriges Herabfallen eines Brettes vom Bett – Freude an verschiedenen Geschäften – Entlassungsgesuch des Pagen Willem van Hoeclum – Eingebungen durch Wahrsagerei – Annahme des Adolf Thilo von Vitzenhagen als neuen Edelknaben – Besorgtheit der Gemahlin ohne ersichtlichen Grund – Versuchung durch Misserfolge – Korrespondenz.</i>	
23. August 1629.....	34
<i>Wirtschaftssachen – Krankheit von Joachim Ernst – Unerklärliche Flucht des Lakaien Christian – Korrespondenz.</i>	

24. August 1629.....	35
<i>Hasenjagd – Korrespondenz – Flucht eines Küchenjungen – Grassierende Ruhr in Badeborn – Abreise von Hoelcum – Geschenk eines Hasen an den Quedlinburger Superintendenten Jakob Hermsdorf.</i>	
25. August 1629.....	36
<i>Kriegsnachrichten – Wirtschaftssachen.</i>	
26. August 1629.....	37
<i>Ausfahrt mit der Gemahlin nach Radisleben und Badeborn – Wirtschaftssachen – Hasenjagd – Erneut ein Hase als Geschenk an Hermsdorf – Kriegsfolgen.</i>	
27. August 1629.....	38
<i>Ende der Masern von Joachim Ernst – Belohnung des Dr. Kranmann – Behandlung der Bauchschmerzen des Sohnes – Hasenjagd – Geschenk dreier Windhunde für Adrian Arndt Stammer – Tod einer Henne beim Brüten.</i>	
28. August 1629.....	39
<i>Geschenk dreier Windhunde an Trautenberg – Wirtschaftssachen – Vorgestriger Traum der Gemahlin.</i>	
29. August 1629.....	40
<i>Wirtschaftssachen – Grassieren der roten Ruhr in Ballenstedt, Badeborn, Aschersleben und Quedlinburg – Essen von Holunderbeeren zur Vorbeugung gegen diese Krankheit – Kriegsnachrichten – Spazierfahrt nach Hoym – Heftiges Weinen der Gemahlin wegen der kärglichen Ernte auf ihrem Badeborner Gut.</i>	
30. August 1629.....	41
<i>Freude von Stammer und Trautenberg über die geschenkten Windhunde – Kirchgang – Korrespondenz – Schießübungen.</i>	
31. August 1629.....	42
<i>Abfahrt des Kammerpagen Barthold von Lützow nach Quedlinburg – Ankunft des Köthener Hofarztes Dr. Matthias Engelhardt – Abreise des Amtmannes Johann Harschleben nach Bernburg – Nachrichten von feurigen Himmelserscheinungen über Badeborn und Ballenstedt am Vorabend.</i>	
Personenregister.....	44
Ortsregister.....	46
Körperschaftsregister.....	47

## Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: [http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article\\_id=7](http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7)). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

**Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!**

## Erklärung häufiger Symbole

⌘	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag

# **Tagebucheinträge**

## 01. August 1629

[[143v]]

den 1. Augustj<sup>1</sup>. x

heütte bin ich hinüber, nach Halberstadt<sup>2</sup>, zum herren general<sup>3</sup> gefahren, alda ich meine werbung im nahmen Meines *gnädigen herzlieben* herrenvatters<sup>4</sup> abgeleget. Beruhete auf 4 puncten: 1. herrvatters groß etcetera vndt endtschuldigung wegen der Sawerbrunnen<sup>5</sup> cur, worumb *Seine Gnaden* nicht selber kommen können <beynebens vberlifferung eines schreibens>. [[144r]]  
2. Dancksagung vor die real demonstrationes<sup>6</sup>, welche diesen landen<sup>7</sup> zum besten geschehen,  
3. Fernere recommandirung<sup>8</sup> vnserer lande in seine protection auch vnserer ganzen familie<sup>9</sup>, insonderheitt auch bruder Ernsts<sup>10</sup>. 4. Gratulation wegen dreyer gewaltigen succēß<sup>11</sup> innerhalb Monats frist, 1. der pacification<sup>12</sup> mitt Dennemarck<sup>13</sup>, 2. der Niederlage des Königs in Schweden<sup>14</sup>. 3. Des Alpischen gebürges<sup>15</sup> eroberung, in den Grawpündten<sup>16</sup>, <& curialia<sup>17</sup> et cetera[.]>

Jhre *Liebden*<sup>18</sup> haben sich, des ersten puncts halben, *freundlich* bedanckt[.]

Das schreiben vndt die begrüßung nahmen Jhre *Liebden* gar wol auff, wie auch die dancksagung. Auf die fernere recommandirung, winckten Jhre *Liebden* mitt neigung des häupts, sagten [[144v]] <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>19</sup>> aber nichts darzu, Auf die gratulation antworteten sie: Tandem bona causa triumphat.<sup>20</sup> Die justitia causæ<sup>21</sup> wehre auf des Kaysers<sup>22</sup> seyttē, allezeit gewesen, vndt Gott der herr stünde allezeit der gerechten sache bey, vndt gebe derselbigen <glück vndt> sieg, wie man auß allen historien, vndt allen exempeln würde befinden.

---

1 *Übersetzung*: "des Augusts"

2 Halberstadt.

3 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

4 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

5 Wildungen (Bad Wildungen).

6 *Übersetzung*: "Darlegungen"

7 Anhalt, Fürstentum.

8 Recommendirung: Empfehlung.

9 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

10 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

11 Succēß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

12 Ernst Wilmanns: Vertrag zwischen Kaiser Ferdinand II. und König Christian IV. von Dänemark. Lübeck, 12. / 22. Mai 1629, in: Der Lübecker Friede 1629, Bonn 1904, S. 80-83.

13 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

14 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

15 Alpen, Gebirge.

16 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).

17 *Übersetzung*: "und die Höflichkeiten"

18 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

19 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

20 *Übersetzung*: "Am Ende triumphiert die gute Sache."

21 *Übersetzung*: "Billigkeit des Sachverhalts"

22 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).



Il me semble, qu'il y a quelque mauveyse nouvelle, & qu'ils ne sont plus contents.<sup>23</sup>

Der herr general<sup>24</sup>, fragte mich gar fleißig, nach dem hertzog von Rohan<sup>25</sup>, in Franckreich<sup>26</sup>, vndt nach seinem bruder Soubize<sup>27</sup>, vndt als ich der vor diesem gethanen proposition wegen des Frantzösischen kriegs, erwehnete, sagten Ihre *Liebden* Sie hettens an Kayßerlichen hof gelangen laßen, hettens aber, keine antwortt drauff bekommen. Ge [[145r]] brauchten auch, (als ich Ihrer *Liebden*<sup>28</sup> von den ansprüchen des Reichs<sup>29</sup>, zum Königreich Arelat<sup>30</sup>, vndt den Städten Mez<sup>31</sup>, Toul<sup>32</sup> vndt Verdun<sup>33</sup> sagte, vndt vermeinte es sollte in Franckreich<sup>34</sup> gute quartier geben) diese verba formalia<sup>35</sup>: O vmb Gottes willen, laßt vnß Franckreijch, vndt das Königreich Arelat bleiben, wir haben in Deütschlandt genug zu thun. Sie fragten nach des *herzogs* von Rohan<sup>36</sup> seiner genealogie, vndt wie er dem König<lichen> <hause> von Navarra<sup>37</sup> verwandt wehre. Sagten: der hertzog von Bullion<sup>38</sup> hette von den Papisten, vndt Reformirten in *Frankreich* <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>39</sup>> geldt genommen, wehre ein rechter verrähter gewesen. Item<sup>40</sup>: <des> Don Carlo de Luna<sup>41</sup> sein Sohn<sup>42</sup>, hette in Engellandt<sup>43</sup>, vor 5 Jahren, einem Französischen abgesandten, städtlich geantwortt, welcher gesagt, es wehren so wackere Frantzosen in Breda<sup>44</sup>, das dieselbige festung, der Spinola<sup>45</sup> nimmermehr würde einbekommen, [[145v]] denn er replicirte: Sein König der König in hißpanien<sup>46</sup> wehre so glücklich vndt so ein guter Christ, das man nicht hören würde, das ein einiger Spannier in Montauban<sup>47</sup> oder in Rochelle<sup>48</sup> den ketzern zu hülfe, liegen dörfte, wie der Rex<sup>49</sup> Christianissimus<sup>50</sup> den seinigen in hollandt<sup>51</sup> zuließe.

23 *Übersetzung*: "Es scheint mir, dass es irgendeine schlechte Nachricht gibt und dass sie nicht mehr zufrieden sind."

24 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

25 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).

26 Frankreich, Königreich.

27 Rohan, Benjamin de (1583-1642).

28 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

29 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

30 Arelat (Arles), Königreich.

31 Metz.

32 Toul.

33 Verdun.

34 Frankreich, Königreich.

35 *Übersetzung*: "förmlichen Worte"

36 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).

37 Navarra, Haus (Könige von Navarra).

38 La Tour d'Auvergne, Frédéric-Maurice de (1605-1652).

39 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

40 *Übersetzung*: "Ebenso"

41 Luna y Arellano, Carlos de (1547-1630).

42 Luna Arellano Ircio y Mendoza, Tristán de (geb. ca. 1571).

43 England, Königreich.

44 Breda.

45 Spinola, Ambrogio (1569-1630).

46 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

47 Montauban.

48 La Rochelle.

49 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

50 *Übersetzung*: "Allerchristlichste König"

Jhre *Liebden*<sup>52</sup> lobten die Französische nation<sup>53</sup> wegen ihrer tapferkeit, tadelten aber, ihre vnbeständigkeit, wanckelmuth, vndt vngedultt. <Sie schalten gewaltig auf deßen vntrew, so Vranien<sup>54</sup> verrahten,>

Lobten den vorigen König Henricum IV.<sup>55</sup> daß er ein Mächtiger, iedoch frommer herr gewesen <des Sully<sup>56</sup> contrasegno<sup>57</sup> wegen der bezahlung der zettel, *Nota Bene Nota Bene*<sup>58</sup>>. Der izige wehre ein guter Soldat, inmaßen er mitt Rochelle erwiesen, aber sehr riguroso<sup>59</sup>, inmaßen er mitt des Bouteville<sup>60</sup> schmähhlichen todt dargethan, wiewol er das leben, aber nicht die ehr verwirckt hette.

[[146r]]

Er<sup>61</sup> wollte von dem Französischen<sup>62</sup> krieg nichts wißen, djeweil friede mitt den hugenotten gemacht wehre, welche bißhero allezeit vnglücklich gewesen. Wollte auch von kejner impresa<sup>63</sup> nach Italien<sup>64</sup> sagen, oder von Meinem bruder<sup>65</sup>, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>66</sup>> wie es ihm gienge, etwas wißen.

Sagte er wollte in kurzem, <bey> herrvattern<sup>67</sup> durchziehen, vndt Jhre *Gnaden* ansprechen vndt besuchen.

<La nouvelle que ie luy disois de la prinse de Bosleduc<sup>68</sup> <luy estojt contraire>[.]<sup>69</sup>>

Landgraf Wilhelm von heßen<sup>70</sup>, würde von Landtgraf Moritzen<sup>71</sup> sein Absalom<sup>72</sup> genennet, *etcetera*[.]

Il se mocqua de moy, de ce que ie protestojs, contre l'ivrognerie<le boire du vin> avant disner, demandant si cela estoit coustume d'Allemaigne<sup>73</sup> [.]<sup>74</sup>

---

51 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

52 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

53 Frankreich, Königreich.

54 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

55 Heinrich IV., König von Frankreich (1553-1610).

56 Béthune, Maximilien de (1559-1641).

57 *Übersetzung*: "Zeichen"

58 *Übersetzung*: "beachte wohl, beachte wohl"

59 *Übersetzung*: "streng"

60 Montmorency-Bouteville, François de (1600-1627).

61 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

62 Frankreich, Königreich.

63 *Übersetzung*: "Unternehmung"

64 Italien.

65 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

66 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

67 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

68 's-Hertogenbosch.

69 *Übersetzung*: "Die Neuigkeit, die ich ihm von der Einnahme von Herzogenbusch verriet, war ihm zuwider."

70 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

71 Hessen-Kassel, Moritz (1), Landgraf von (1572-1632).

72 Absalom (Bibel).

73 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

Jch habe auch kundtschaft gemacht mit dem Kayßerlichen commissario<sup>75</sup> Questenberger<sup>76</sup>, mit dem Obristen Altringer<sup>77</sup>, Obristen Wahl<sup>78</sup>, Obristen Pizleben<sup>79</sup>, dem von der Mehden<sup>80</sup>, vndt andern. *et cetera*

[[146v]]

Après disner & au repas, il estoit plus amiable <le Général<sup>81</sup>> qu'avant disner.<sup>82</sup>

Nach dem eßen, ob mir schon Ihre *Liebden* ein losament<sup>83</sup> anpræsentierten, bin ich doch nach genommenem abschiedt, wieder weg gefahren, nach dem ich 3 stunden lang auf den Obristen Altringer<sup>84</sup> gewartet, vndt er nicht zu mir kommen. Indeßen hat der von der Mehden<sup>85</sup> ein lifländer, mich besucht, vndt erzehlt, er hette Monatlich, vom herrn general 300 Tahler, vndt futter, vndt mahl, auf 24 pferde, vndt so viel personen, als bestellter Reformirter<sup>86</sup> Oberster.

Nota<sup>87</sup>: der general hat an itzo ordinarie<sup>88</sup>, bey seinem hofstadt ein<sup>89</sup>, 2000 pferde.

Er gedachte des sawerbrunnens, das er beßer vor den sandt, als vors podagra<sup>90</sup> wehre.

[[147r]]

Nota Bene<sup>91</sup> drey mala omina<sup>92</sup> die ich heütte zu meiner rayse gehabt habe, 1. Jst mir ein gut pferdt, auß dem Forwegksgeschirr vmbgefallen. <heütte gar frühe,> 2. So ist der eine page, Dietrich Lytsaw<sup>93</sup>, vor des generals<sup>94</sup> gemacht, als ich zu halberstadt<sup>95</sup> bey Ihrer *Liebden* gewesen, ohne einzige vrsach oder anregung, plat stillestehende, mitt ganzem gewalt niedergefallen, das <ihm> der kopf recht geballert hatt. Jst ihm aber alsbaldd, wieder aufgeholfen worden. 3. So habe ich bey harsleben<sup>96</sup> vorüber fahrend verstanden, daß gar newlicher zeitt, der donner in freyem felde, den

---

74 *Übersetzung*: "Er machte sich deswegen über mich lustig, dass ich gegen die Trunksucht das Weintrinken vor dem Mittagessen Einspruch erhob, indem er fragte, ob das der Brauch in Deutschland sei."

75 *Übersetzung*: "Kommissar"

76 Questenberg, Hermann von (1581-1651).

77 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).

78 Wahl, Johann Christian, Graf von (der) (ca. 1590-1644).

79 Witzleben, Julius, Graf von (ca. 1590-1632).

80 Medem, Otto von.

81 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

82 *Übersetzung*: "Nach dem Mittagessen und bei der Mahlzeit war er freundlicher, der General, als vor dem Mittagessen."

83 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

84 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).

85 Medem, Otto von.

86 reformiren: (Truppeneinheiten) abdanken oder neu aufstellen.

87 *Übersetzung*: "Beachte"

88 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

89 ein: ungefähr.

90 *Übersetzung*: "Fußgicht"

91 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

92 *Übersetzung*: "schlechte Vorzeichen"

93 Lützw, Dietrich von.

94 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

95 Halberstadt.

96 Harsleben.

Ambtmann<sup>97</sup> von Harsleben<sup>98</sup>, im Felde reyttende mitt sampt dem pferde erschlagen. Denselbigen tag vberzog sich das wetter gewaltig, alhier vber dem hause Ballenstedt<sup>99</sup>.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>100</sup>> Rien ne m'a servy l'heaume <de mon fils<sup>101</sup>> que i'ay portè au corps, & ce pour la 3<sup>e</sup>. fois. Dieu hait [[147v]] la superstition.<sup>102</sup>

Pour comble de mes malheurs i'ay receu une meschante lettre de Quedlinburg<sup>103</sup> a cause de la chasse & ce sans rayson.<sup>104</sup>

Er der *General*<sup>105</sup> gedachte auch, wann sich alle potentaten, mitt deme, waß ihnen Gott, vndt die billichkeitt gebe, genügen ließen, so würde es beßer mitt ihnen stehen, inmaßen er, vom König in Franckreich<sup>106</sup>, vermeinte, vndt erwehnete.

I'ay bien apperceu qu'il a mis quelque mesfiance en moy, & ce par le rapport de quelques mauvayses gens, peut estre de mes plus proches, & ce sans rayson & apparence, car je suis du tout innocent. Ô Dieu protege moy!<sup>107</sup>

## 02. August 1629

[[148r]]

⊙ den 2. Augustj<sup>108</sup>.

Nach Harzgeroda<sup>109</sup>, wegen Mejn<sup>e</sup>s gnädigen herzlieben herrenvatters<sup>110</sup> anwesenheit geschrieben.

Jtem<sup>111</sup>: Nach Quedlinburg<sup>112</sup>, an Mejn<sup>e</sup> gemahlin<sup>113</sup>.

Jtem<sup>114</sup>: an den Obersten Altringer<sup>115</sup>, durch *Curt von Bayern*<sup>116</sup> [.]

---

97 Knoch, Hermann (1568-1629).

98 Harsleben, Amt.

99 Ballenstedt.

100 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

101 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

102 *Übersetzung*: "Nichts hat mir der Helm [d. h. die "Glückshaube" aus den Häuten der Fruchtblase] meines Sohnes genutzt, den ich am Körper getragen habe, und dies das dritte Mal. Gott hasst den Aberglauben."

103 Quedlinburg.

104 *Übersetzung*: "Als Gipfel meiner Unglücksfälle habe ich wegen der Jagd einen böartigen Brief aus Quedlinburg erhalten und das ohne Grund."

105 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

106 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

107 *Übersetzung*: "Ich habe wohl bemerkt, dass er ein gewisses Misstrauen in mich gesetzt hat, und das durch den Bericht von einigen schlechten Leuten, vielleicht von meinen Nächsten und das ohne Grund und Anschein, denn ich bin völlig unschuldig. Oh Gott schütze mich!"

108 *Übersetzung*: "des Augusts"

109 Harzgerode.

110 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

111 *Übersetzung*: "Ebenso"

112 Quedlinburg.

113 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

114 *Übersetzung*: "Ebenso"

Jch bin nach hartzgeroda geritten, herrvattern zu besuchen.

Predigt angehört.

Schreiben von Marggraf Christian<sup>117</sup> *et cetera* (complimenten<sup>118</sup>.)

Jch habe herrvattern, in erträglichem zustandt gefunden. Das asthma hat *Seine Gnaden* verlassen, aber das podagra<sup>119</sup> plaget sie so, daß sie sich auffm seßel tragen laßen.

*Nota Bene*<sup>120</sup> [:] *Son Altesse* dit qu'il scait bien, que j'ay eu des traittèz particuliers avec le General<sup>121</sup>, & qu'il traittera avec luy des affaires estrangeres<sup>122</sup>, id est<sup>123</sup> de France<sup>124</sup>. [[148v]] *Son Altesse*<sup>125</sup> m'a aussy demandè, si j'avois le plan de Bos-le-Duc<sup>126</sup>, & il me semble, que nos lettres courreront risque ou hazard<sup>127</sup>, etcetera[.]

Der hertzog von Mecklenburg<sup>128</sup> ist gewillt, in kurtzem aufzubrechen.

### 03. August 1629

» den 3. Augustj<sup>129</sup>.

Abschiedt genommen, von herrvattern<sup>130</sup>, vndt dem hertzog<sup>131</sup> auch allerseits meinen schwestern<sup>132</sup>.

Die breite<sup>133</sup> am Teiche, jst mitt weitzen bestalt, haben heütte angefangen daselbst zu schneiden, 2 schock<sup>134</sup> 9 garben, als wir im spatziren gehen, gesehen, vndt vberzehlett.

---

115 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).

116 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

117 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

118 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

119 *Übersetzung*: "Fußgicht"

120 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

121 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

122 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit sagte, dass er wohl wisse, dass ich mit dem General besondere Verhandlungen gehabt habe und dass er mit ihm über die auswärtigen Angelegenheiten verhandeln wird"

123 *Übersetzung*: "das heißt"

124 Frankreich, Königreich.

125 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

126 's-Hertogenbosch.

127 *Übersetzung*: "über Frankreich. Ihre Hoheit hat mich auch gefragt, ob ich den Plan von Herzogenbusch habe, und es scheint mir, dass unsere Briefe Gefahr oder Zufall durchlaufen würden"

128 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

129 *Übersetzung*: "des Augusts"

130 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

131 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

132 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

133 Breite: Feld.

134 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

## 04. August 1629

♁ den 4. Augustj<sup>135</sup>.

Jch habe die weizenbreite<sup>136</sup> [[149r]] laßen vberzehlen, welche an der hecke ligt, wahren 20½ schock<sup>137</sup> garben abgemayett.

Wir haben heütte einen großen lermen gehabt, damitt, daß gestern abendt alle meine Forwerksviehe im holtz verlohren worden, dieweil der hirte kranck worden. Würde mir also ein<sup>138</sup> Tausendt Thaler aufs wenigste schade geschehen sein. Nun hat man sie aber wieder gefunden. Vndt dieweil viel Soldaten an izo in der nähe, herumb liegen, hetten sie leichtlich, können gebeüttet werden. Ainsy il faut tousiours estre sujet au hazard de la fortune, en toute sorte de vacations.<sup>139</sup>

Es hat heütte einen lieblichen regen gegeben, welches in dieser erndtezeit <da das getreyde plötzlich reiff worden.> sehr gut ist, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>140</sup>> da eine solche große hitze ein 14 tag hero gewesen, als alhier zu lande bey Menschen gedencken kaum geschehen. *et cetera*

[[149v]]

Lorenz<sup>141</sup> Schirrmeister<sup>142</sup> hat mir heütte <en presence de Madame<sup>143 144</sup>> gesagt, es wehren numehr 16 fuder<sup>145</sup>, vom hondorfer<sup>146</sup> zehenden eingeführt, darundter 4 fuder Rogken, 11 fuder gersten, 1 fuder weizen, iedes fuder auff 2½ schock gerechnet, auch wol bißweilen drüber, Inmaßen das weizenfuder, 2½ schock vndt 15 garben, gehalten.

Andtwortt durch Bayern<sup>147</sup>, vom Obersten Altrjnger<sup>148</sup> bekommen, da er mir dann, sehr höfflich geschrieben, vndt einen generalpaß, vor mein getraydich, zu wegen gebracht, <bey Ihrer *Liebden* dem herrn general<sup>149</sup>, da Ihre *Liebden* mir concediren, aller ortten, außer Magdeburg<sup>150</sup>, mein getraydig zu verführen.> Bayern aber, ist in begehrtter contribution erlaßung nichts geholffen worden, <auf meine vorbitte.>

[[150r]]

---

135 *Übersetzung*: "des Augusts"

136 Breite: Feld.

137 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

138 ein: ungefähr.

139 *Übersetzung*: "So muss man bei jeder Art der Hantierungen allzeit dem Zufall des Glückes Untertan sein."

140 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

141 N. N., Lorenz (1).

142 Schirrmeister: auf Landgütern der oberste Knecht, dem die Aufsicht über das Pferde- und Ackergeschirr obliegt.

143 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

144 *Übersetzung*: "in Anwesenheit von Madame"

145 Fuder: Raum- und Hohlmaß.

146 Hohndorf.

147 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

148 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).

149 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

150 Magdeburg.

<Die *zeitung*<sup>151</sup> > Erfahren, daß der Thumbherr<sup>152</sup> zu halberstadt<sup>153</sup> Wamboldt<sup>154</sup>, Churfürst zu Menz<sup>155</sup> worden, Gott gebe, dem Römischen Reich<sup>156</sup> zum besten.

## 05. August 1629

ø den 5<sup>ten.</sup> Augustj<sup>157</sup>.

Bayern<sup>158</sup> habe ich dimittirt<sup>159</sup>.

Am Steinberge<sup>160</sup>, waren 2 Sechzig<sup>161</sup> 4 schock<sup>162</sup>, 15 garben gersten, wie sie Vitzenhagen<sup>163</sup> gezehlet, vndt daß kerbholtz außweyset, des vogts<sup>164</sup>.

J'ay donnè a *Curt von Beyern* trois nobles a la rose, pour bailler aux escrivains du passeport, de *Monsieur le General*<sup>165</sup> <sup>166</sup>.

Auf der brejtte<sup>167</sup>, am Gensekamb, zahlet *hans caspar Röder*<sup>168</sup> 28½ schock weitzen, auf den 12. Morgen <am Teich> 5 schock, 7<3> Mandeln. Es ist aber noch nicht alles<halb> eingeerndtett. et *cetera*

[[150v]]

Jch bin nachmittags hinauß nach Radischleben<sup>169</sup> geritten, vndt habe gesehen wie sie alda haußhalten.

Die äcker tragen daselbst wenig dieweil sie vbel gedünget gewesen.

Jch habe selber im vorüber reitten, neben Vi<t>zenhagen<sup>170</sup>, vndt Friz<sup>171</sup> dem knecht <nachmittags,> die weizenschock am gensekamb gezehlet seindt 145 Mandeln gewesen, oder 32<6> schock<sup>172</sup> 25 1 Mandel. Es ist aber noch nicht alles eingeerndtet.

---

151 Zeitung: Nachricht.

152 Thum(b)herr: Domherr.

153 Halberstadt, Domkapitel.

154 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

155 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift).

156 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

157 *Übersetzung*: "des Augusts"

158 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

159 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

160 Steinberge, Höhenzug.

161 Sechziger: Flächenmaß.

162 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

163 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

164 N. N., Peter (3).

165 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

166 *Übersetzung*: "Ich habe Curt von Beyern drei Rosenobel gegeben, um sie den Schreibern des Passes vom Herrn General auszuhändigen."

167 Breite: Feld.

168 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

169 Radisleben.

170 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

Es hat heütte starck gedonnert vndt geblitzt, auch gehagelt, vndt geregnet.

<J'ay conversè avec mon nouveau maître d'hostel<sup>173</sup>.<sup>174</sup>>

## 06. August 1629

[[151r]]

☉ den 6. Augustj<sup>175</sup>. ☿

Proba<sup>176</sup> im außdreschen des schlechtesten gerstens, hat ejn schock<sup>177</sup> nur 5 {Scheffel} gegeben, der haber 9 {Scheffel} Quedelinburger<sup>178</sup> maß. Cela est bien peu, de l'orge.<sup>179</sup> Dieses sagte mir gestern, zu Radischleben<sup>180</sup>, der Amtschreiber<sup>181</sup>, in beysein Vitzenhagens<sup>182</sup>.

Jch habe heütte ein großes vnglück gehabt. Dann ich meinem herrn Schwager dem hertzog von Mecklenburg<sup>183</sup> zu gefallen vndt freündtschafft 10 aymer<sup>184</sup> wein gekaufft, den aymer zu 15 {Thaler}, auf weyhenachten, zu bezahlen. Nun habe ichs durch meinen kutscher<sup>185</sup> laßen herführen von harzgeroda<sup>186</sup>, vndt den Sattelknecht<sup>187</sup> mittgeschickt. Sie haben aber vmbgeworfen, vndt dem einen 5 aymerichten faß<sup>188</sup> die boden außgestoßen, daß der [[151v]] wein, layder! vergoßen worden vndt vmbkommen. Sie hatten sich voll gesoffen, hatten die fäßer<sup>189</sup> nicht gebunden an den wagen, vndt hatten darzu das eine faß auf den spundt gelegt. Darumb ich dann den sattelknecht<sup>190</sup>, vndt kutscher<sup>191</sup> incarceriren<sup>192</sup> laßen. Sie geben zwar vor, es seye sie ein blitz <vndt donner> ankommen, vndt habe die pferde erschreckt, daß sie außgerißen, vndt also vmbgeworfen. Sie können aber, ihre fahrläßigkeit, mitt dem aufbinden nicht entschuldigen. Stehet drauf, (wo ichs ihnen nicht remittire<sup>193</sup>) das sie mir den wein bezahlen müßen.

---

171 N. N., Friedrich (1).

172 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

173 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

174 *Übersetzung*: "Ich habe mich mit meinem neuen Hofmeister unterhalten."

175 *Übersetzung*: "des Augusts"

176 *Übersetzung*: "Probe"

177 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

178 Quedlinburg.

179 *Übersetzung*: "Das ist recht wenig von der Gerste."

180 Radisleben.

181 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).

182 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

183 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

184 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

185 N. N., Jesse.

186 Harzgerode.

187 Gößige, Christian.

188 Faß: Hohlmaß.

189 Faß: Hohlmaß.

190 Gößige, Christian.

191 N. N., Jesse.

192 incarceriren: einkerkern.

193 remittiren: nachlassen, vermindern.



Jch habe also bey 75 {Thaler} schaden gelitten, vndt ist noch glück, daß das eine faß ganz blieben.

[[152r]]

Wir haben heütte spatzjren gehende, <selber> gezehlet auf den 12 Morgen, am Teiche, 12 schock<sup>194</sup> garben weitzen. Es jst aber, noch nicht alles geschnitten.

I'ay iouè au picquet avec Madame<sup>195</sup> .<sup>196</sup>

## 07. August 1629

☽ den 7<sup>ten</sup>. Augustj<sup>197</sup>.

Jch bin hinauß hetzen geritten, haben einen fuchs gefangen.

Zu heimb<sup>198</sup> ist in die scheüne kommen. An weitzen: 1 Sechtzig<sup>199</sup> 57 schock<sup>200</sup>, vf 30 Morgen an der heerstraßen.

An rogken 9½ schock vf den 8 Morgen am Nachterstedtischen wege. 30 schock vf den 15 Morgen in der Sultze. 27½ schock vf 13 Morgen, ohngefehr Summa<sup>201</sup> alles eingeführten rogkens 1 Sechtzig 7 schock.

[[152v]]

An gersten, im winterfelde: 15 schock<sup>202</sup> vf den 6 Morgen, an der feldtscheide<sup>203</sup>. 44 schock, vf den 18 Morgen an der froborner<sup>204</sup> Mühle. 60 schock, vf den 30 Morgen daselbst. 26 schock vff den 20 Morgen am Münchenhoch[.]

Nun folgett die gersten im Sommerfelde. 52 schock vff 40 Morgen, am Frosischen wege. 31 schock vf 30 Morgen am Ascherblebischen wege. 25 schock vf den 15 Morgen, am Frosischen wege. Summa<sup>205</sup>, aller gersten so viel derer geharcktt vndt aufgebunden 4 Sechtzig<sup>206</sup> 13 schock.

[[153r]]

Jtem<sup>207</sup>: 50 schock<sup>208</sup> Erbßen vf 30 Morgen, ohngefehr.

---

194 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

195 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

196 *Übersetzung*: "Ich habe mit Madame Pikett gespielt."

197 *Übersetzung*: "des Augusts"

198 Hoym.

199 Sechziger: Flächenmaß.

200 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

201 *Übersetzung*: "Summe"

202 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

203 Feldscheide: Grenze, Grenzziehung.

204 Froborn (oder Frauborn).

205 *Übersetzung*: "Summe"

206 Sechziger: Flächenmaß.

207 *Übersetzung*: "Ebenso"

208 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

Es ist bericht von Reinstedt<sup>209</sup> einkommen, das gestern donnerstags, vier Reütter im Reinstedischen felde hetzen geritten, vndt vergangenen dinstag, hat hanß Schiele<sup>210</sup> zu Reinstedt auch sehen etzliche hetzen reitten, hat aber nicht anderst vermeinett, sie gehörten nach Ballenstedt<sup>211</sup>. Jch habe der meinigen ezliche hingeschickt ihnen, wo müglich, die lust zu verderben, vndt mir etwas, in die küche zu bringen.

Schreiben vom Marschalck Erlach<sup>212</sup>, wegen Christoff<sup>213</sup> Malers, vndt der begräbnüß halben, auf den 18. hujus<sup>214</sup>, angestellt.

Schreiben vom herren von Dona<sup>215</sup>, que Mars<sup>216</sup> est deschainè devant Bos-le-Duc<sup>217 218</sup> [.]

[[153v]]

Schreiben von *Adolf Börstel*<sup>219</sup> que la paix est faite en France<sup>220 221</sup>.

Schreiben von *Son Altesse*<sup>222 223</sup> darinnen sie mich beschreiben<sup>224</sup>, auf den 17. hujus<sup>225</sup> *gebe gott* einzukommen.

Item: congratulationes<sup>226</sup> von *Pfalzgraf hans Friedrich* von hilpoltstain<sup>227</sup>, <vndt von *fräulein Madalen*<sup>228</sup> [.]>

Jch habe heütte sehen aufladen. Sie hatten auf ein fuder<sup>229</sup> 5 schock<sup>230</sup> weniger 5 weizengarben geladen, vndt daß ezlich mahl, auf andere wagen nur, 3½ <schock> garben, auf ezliche 2½ schock, auf ein karn 1 schock, auf einen kleinen wagen 2 schock *etcetera*[.]

Gestern frühe ist mein Schwager, der herzog von *Mecklenburg*<sup>231</sup> mitt seiner gemahlin<sup>232</sup> *Meiner* [[154r]] *Schwester*<sup>233</sup>, stillschweigens, von *harzgeroda*<sup>234</sup> naher Lübeck<sup>235</sup> aufgebrochen, Gott

---

209 Reinstedt.

210 Schiele, Johann (1).

211 Ballenstedt.

212 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

213 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

214 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

215 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

216 Mars.

217 's-Hertogenbosch.

218 *Übersetzung*: "dass Mars vor Herzogenbusch entfesselt ist"

219 Börstel, Adolf von (1591-1656).

220 Frankreich, Königreich.

221 *Übersetzung*: "dass der Frieden in Frankreich gemacht ist"

222 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

223 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

224 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

225 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

226 *Übersetzung*: "Ebenso: Beglückwünschungen"

227 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

228 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1591-1649).

229 Fuder: Raum- und Hohlmaß.

230 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

231 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

232 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

geleytte sie, vndt bewahre Meine schwester auf ihrem schwehren fuß (dann sie auf Michaelis<sup>236</sup> *gebe gott* soll niederkommen) vor allem vnglück, auf dieser gefährlichen weitten rayse.

2 hasen von Reinstedt<sup>237</sup>.

## 08. August 1629

h den 8. Augustj<sup>238</sup>. x

3 hasen, vndt 1 fuchs, von heimb<sup>239</sup>, jst mir gebracht worden. I'ay maintenant, 15 renards.<sup>240</sup>

3<4> hasen, vndt 2 fuchse, sont 17 renards<sup>241</sup>. abermals von heimb vndt Reinstedt<sup>242</sup> bekommen, welche mir, meine Jäger geschickt.

Thomaß<sup>243</sup> ist per grazia di Dio<sup>244</sup>, wiederkommen, hat 8½ {Thaler} vor ein {Mark} vbergüldet Silber <von Caspar<sup>245</sup> vndt Paul Bose<sup>246</sup>,> bekommen zu Leipzig<sup>247</sup> [.]

## 09. August 1629

[[154v]]

o den 9. Augustj<sup>248</sup>.

Predigt angehört.

Jch habe den alten Friderich<sup>249</sup> kellerschreiber abgeschafft, vndt dem küchenschreiber<sup>250</sup> beyderley anvertrawet, Gott gebe glück darzu Amen.

Von der breite<sup>251</sup> beym Steenberge<sup>252</sup>, seindt der drescher vorgeben nach, 8 schock<sup>253</sup> gersten außgedroschen worden, welche gegeben 37¼ {Scheffel} kömbt vom schock, nur 4½ {Scheffel} ½

---

233 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

234 Harzgerode.

235 Lübeck.

236 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

237 Reinstedt.

238 *Übersetzung*: "des Augusts"

239 Hoym.

240 *Übersetzung*: "Ich habe jetzt 15 Fuchse."

241 *Übersetzung*: "sind 17 Fuchse"

242 Reinstedt.

243 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

244 *Übersetzung*: "durch die Gnade Gottes"

245 Bose, Kaspar d. Ä. (1577-1650).

246 Bose, Paul (1594-1664).

247 Leipzig.

248 *Übersetzung*: "des Augusts"

249 Weider, Friedrich (geb. ca. 1569).

250 Papenmeyer, Christian.

251 Breite: Feld.

252 Steinberge, Höhenzug.

viertel<sup>254</sup> vndt 1/8 viertel, vndt haben die drescher den 14. davon genommen, denn sie diese ganze woche <vber> gedroschen.

Lytsaw<sup>255</sup> hat 4 hasen, vndt einen fuchs, (wehren 18 fuchse in allem) von Reinstedt<sup>256</sup> hergeschickt.

## 10. August 1629

[[155r]]

ᵹ den 10. Augustj<sup>257</sup>.

heütte bin ich 30 Jahr alt, Gott seye es gedancktt. Er wolle mir fernner gnade verleyhen, daß ich mein leben, zu Seines *heiligen* nahmens ehre, als ein Christ, vollführen möge.

Jch habe die gefangenen, loß gelaßen, auf die erste vorbitt, des newen hofmeisters, Reußen<sup>258</sup> *et cetera* vndt dieweil man sich, zu bevorstehender rayse, gefast machen soll.

Zween<Vier> hasen, 4 Raphüner, von heimb<sup>259</sup>, hat der iunge Röder<sup>260</sup>, vndt Lytsaw<sup>261</sup> hergeschickt[.]

*Nota Bene*<sup>262</sup> [:] 156<22<1>2> Mandeln gersten, seindt <heütte> von der breite<sup>263</sup>, am Steinberge<die Bundesbreite genandt> hergeführt<gebunden> worden, machen 39 schoek.<wie Thomaß<sup>264</sup>> vndt Friderich<sup>265</sup> vndt höckelumb<sup>266</sup> gezehlett, machen 53 schock<sup>267</sup>. Es wirdt aber noch mehr hernacher kommen. Eine äher <hat> zu 22[,] zu 26[,] zu 24 körner, vndt schöne große körner gehabt, als wirs gezehlettt[.]

## 11. August 1629

[[155v]]

σ den 11<sup>ten</sup>. Augustj<sup>268</sup>.

---

253 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

254 Viertel: Hohlmaß.

255 Lützw, Barthold von (gest. 1633).

256 Reinstedt.

257 *Übersetzung*: "des Augusts"

258 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

259 Hoym.

260 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

261 Lützw, Barthold von (gest. 1633).

262 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

263 Breite: Feld.

264 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

265 Weider, Friedrich (geb. ca. 1569).

266 Hoeclum, Willem van (1614-1660).

267 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

268 *Übersetzung*: "des Augusts"

Jch habe heütte eine proba<sup>269</sup> von der Bundesbreite<sup>270</sup> außdreschen laßen <in præsenz des hofmeisters<sup>271</sup>,>. Die mandel gibt 2 {Scheffel}, ergo<sup>272</sup> das schock<sup>273</sup> 8 {Scheffel}[.]

*Nota Bene*<sup>274</sup> [:] Monsieur Rueß a sceu du meusnier que de chasque 12 scheffel, <brodtkorn> qu'il a moulè ceste année il a receu de la farrine, 27 himpen<sup>275</sup> id est<sup>277</sup> de chasque wispel<sup>278</sup>, 3 {Scheffel} de surplus, que mes gens, ne m'ont pas contè. Il a aussy sceu que le meusnier avoit prins de chasque {Scheffel}, une metze, (16 metzen font un himpen, et 32 un {Scheffel}) ce qu'on ne m'a pas mis au conte, & le moulin me doibt estre libre, non pas tributaire du meusnier.<sup>279</sup>

[[156r]]

Jch habe die Bundesbreite<sup>280</sup> abermahl vberzehlen laßen, diesen Morgen so hat sich darauf befunden, 1 Sechtzig<sup>281</sup> vndt 19 {Schock}

Lytsaw<sup>282</sup>, hat 6<5> hasen, von heimb<sup>283</sup> hergeschickt, vndt ist beynebens Rödern<sup>284</sup> selber wiederkommen, hat <noch> 5 hasen vndt 3 fuchse mittgebracht. <Sie haben also zusammen, in den heymischen feldern, bey in den vier, oder  $4\frac{1}{2}$ <sup>285</sup> tagen ein<sup>286</sup> 27 hasen gefangen, vndt solches nicht vnbillich, dieweil andere starck daselbst hetzen bevorab die Soldaten von Aschersleben<sup>287</sup>, vndt auch der von heimb<sup>288</sup>, wiewol sichs vor Bartolomej<sup>289</sup> nicht gebührt, vermöge der landesordnung, <dem von heimb.>>

Gegen abendt habe ich die Bundesbreite abermals besehen, vndt vberzehlen laßen befanden sich noch, auffm acker 232 Mandeln, vber diß seindt eingeführt in die scheünen, mitt 2 karren, vndt 2 wagen, der eine karn, hat 30 Mandeln eingeführt, vff 10 mal, der ander karn hat vff 10 mal 33

---

269 *Übersetzung*: "Probe"

270 Breite: Feld.

271 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

272 *Übersetzung*: "also"

273 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

274 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

275 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.

276 *Übersetzung*: "Herr Rueß hat von dem Müller erfahren, dass von jeden 12 Scheffel Brotkorn, die er dieses Jahr an Mehl gemahlen hat, 27 Himten"

277 *Übersetzung*: "das heißt"

278 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

279 *Übersetzung*: "von jedem Wispel 3 Scheffel Überschuss [sind], den meine Leute nicht gezählt haben. Er hat auch erfahren, dass der Müller von jedem Scheffel eine Metze (16 Metzen machen einen Himten und 32 einen Scheffel) weggenommen habe, was man nicht in Rechnung gestellt hat, und die Mühle soll frei, von dem Müller nicht zinspflichtig sein."

280 Breite: Feld.

281 Sechtziger: Flächenmaß.

282 Lützw, Barthold von (gest. 1633).

283 Hoym.

284 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

285 Im Original verwischt.

286 ein: ungefähr.

287 Aschersleben.

288 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).

289 Bartholomäustag: Gedenktag für den Heiligen Bartholomäus (24. August).

mandeln eingeführt, der 1. wagen, hat vf 9 mal geführt 27 mandeln, der 2. wagen hat geführt vf 10 mal, 15½ schock<sup>290</sup>. [[156v]] Summa<sup>291</sup> thut 1 Sechtzig<sup>292</sup>, 36 schock<sup>293</sup>. von der Bundesbreite<sup>294</sup>.

*Nota Bene*<sup>295</sup> [:] Es hat ein heimichen oder grillen in Meiner herzlieb(st)en gemahlin<sup>296</sup> cabinet<sup>297</sup>, ein<sup>298</sup> tag 4 hero gehabt. Sie präsagiirt<sup>299</sup> sich ein vnglück h destwegen, bevorab weil sie vor ein drey tagen, einen trawm gehabt, alß sollte der kleine Jochem Ernst<sup>300</sup> so innbrünstig die hende ineinander gefalten, ihr nachgebehtet, vndt ezliche wortt gesprochen vndt gen himmel gesehen <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>301</sup>> haben, sehr lieblich, gehlingen<sup>302</sup> aber <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>303</sup>> in ein todtenbildt verwandelt <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>304</sup>> worden sein. Je ne mesprise pas ce songe, mais Dieu est par dessus les astres, & a pitié, de ses pauvres creatures.<sup>305</sup> So wirdt das kindt, auch Behringer<sup>306</sup> sehligem [[157r]] sehr gleich vndt ähnlich. Gott bewahre vnß vor vnglück.

*Zeitung*<sup>307</sup> daß sie sich vor herzogenpusch<sup>308</sup> mitt approachiren<sup>309</sup> frisch erzeigen, vndt an den graben kommen sein. hingegen streift Graff henrich von Berg<sup>310</sup>, starck in die Velaw<sup>311</sup>. Es soll auch des Königs in Franckreich<sup>312</sup> bruder<sup>313</sup>, mitt ein<sup>314</sup> 3000 freywilligen, vor Hertzogenpusch gezogen sein, selbige belägerung zu besehen. Die Stadischen<sup>315</sup> schiffe thun an den Spannischen<sup>316</sup> costen<sup>317</sup> großen schaden, vndt tummeln sich gewaltig in beyden Jndien<sup>318</sup>, nach Osten, vndt nach Westen.

---

290 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

291 *Übersetzung*: "Summe"

292 Sechtziger: Flächenmaß.

293 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

294 Breite: Feld.

295 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

296 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

297 *Übersetzung*: "Kabinett"

298 ein: ungefähr.

299 präsagi(i)ren: mutmaßen, ahnen, voraussagen.

300 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

301 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

302 gähling: plötzlich, unversehens.

303 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

304 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

305 *Übersetzung*: "Ich missachte diesen Traum nicht, aber Gott ist über den Sternen und hat Mitleid mit seinen armen Geschöpfen."

306 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627).

307 *Zeitung*: Nachricht.

308 's-Hertogenbosch.

309 approachiren: sich nähern.

310 Bergh, Hendrik, Graf van den (1573-1638).

311 Veluwe, Quartier.

312 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

313 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

314 ein: ungefähr.

315 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

316 Spanien, Königreich.

317 Coste: Küste.

318 Ostindien; Westindien.

J'ay apprins aujourd'huy, que quand on passe la linie equinoctiale, tous les vivres se gastent & corrompent, horsmis le vin d'Espagne, par cest effect l'on connoist sa bontè.<sup>319</sup>

## 12. August 1629

[[157v]]

ø den 12. Augustj<sup>320</sup>.

Jch bin auff die äcker gegangen, mein erwachsenes getrayde zu besehen.

Zu Radischleben<sup>321</sup>, hat Thomaß<sup>322</sup> besehen auff 10 morgen, hindter Radischleben, stunden 41 Mandeln gersten, auff 8 Morgen 40 Mandeln, gersten auf 10 Morgen[.]

Noch beßer hinauff, 40 Mandeln gersten,

Ein klein breiten<sup>323</sup> von<sup>324</sup> 1½ Morgen seindt 6 Mandeln <drauf gewesen.> Vndt ist darzu der zehende, noch nicht herundter gezogen, den Stammer<sup>325</sup> bekömbtt. Der hofmeister<sup>326</sup> von Radischleben gibt vor, es seyen die felder nicht genugsam bedungen gewesen vmb des kriegsvolcks willen. Vielleicht hat er Cyriax diese Nacht vntrewlich gehandelt.

[[158r]]

Zeitung<sup>327</sup> daß die Soldaten Fürst Ludwigen<sup>328</sup> ein fohrwerck mitt 2 dörfern geplündert am Montag. Die Crabahten<sup>329</sup> haben auch viel pferde alda gestohlen.

heütte haben sie mir einen spahnnewen<sup>330</sup> wagen zerbrochen, als sie das erste mal, mitt durchs Thor gefahren. Viel pferde seindt mir aufstößig<sup>331</sup>, vndt trägt sich vielerley vnglück durcheinander zu.

Itzt kömbt bericht ein, daß herrvatter<sup>332</sup> ein scharf gebott gemacht, daß man die gerste bey hoher straff vndter 18 Tahler, nicht, vndt den haber vndter 16 {Thaler}, nicht soll verkauffen.

Escrit au Baron Christoph de Dona<sup>333</sup>, datèe le 14<sup>me</sup>. de ce mois.<sup>334</sup>

---

319 *Übersetzung*: "Ich habe heute gelernt, dass, wenn man den Äquator überschreitet, alle Lebensmittel verfaulen und verderben, bis auf den Wein aus Spanien, durch diese Wirkung erkennt man seine Güte."

320 *Übersetzung*: "des Augusts"

321 Radisleben.

322 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

323 Breite: Feld.

324 Es folgt eine größere Lücke, in der Christian II. vermutlich etwas nachtragen wollte.

325 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

326 N. N., Ciriacus.

327 Zeitung: Nachricht.

328 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

329 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

330 spanneu: noch ganz neu.

331 aufstößig: unpässlich, krank.

332 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

333 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

334 *Übersetzung*: "An den Freiherrn Christoph von Dohna geschrieben, auf den 14. dieses Monats datiert."

Jch habe heütte die proben vom getrayde außdreschen laßen, vndt b in präsentz des hoffmeisters Reußen<sup>335</sup>, vndt befunden, [[158v]] daß, auf der Bundesbreite<sup>336</sup>, das schock<sup>337</sup> gersten <eine Mandel 2 {Scheffel}> 8 scheffel gegeben.

Auf die breite am Steinperg<sup>338</sup>, aber, hat das {Schock} <gersten> nur gegeben, 4½ {Scheffel} ½ {Viertel} 1/8 {Viertel}

An weitzen: <das Mandel ¾ vndt 1/8 viertel<sup>339</sup>.> Da hat die breite vnder dem langen holtze, oder gänsekamp gegeben, das schock: 3 {Scheffel} ½ viertl:

An rogken: <das Mandel 3 viertl vndt 1/8 viertl:> Die breite vor dem langen holtz, oder dem gensekamb, das {Schock} 2 {Scheffel} 3½ viertl: <das Mandel 3 viertl: weniger 1/8[.]>

An Erbßen: Von der breite, hindter dem hopfengarten, das Mandel 1½ viertl: vndt 1/8 {Viertel} thun das schockh, 1 {Scheffel} 2½ v[i]ertel.

[[159r]]

Meine leütte, haben heütte 15 lerchen, gefangen.

### 13. August 1629

ᵃ den 13. Augustj<sup>340</sup>.

Meine herzlieb(st)e gemahlin<sup>341</sup> ist nach Badeborn<sup>342</sup> spatziren gefahren, vndt wieder her kommen.

Jch habe auf den plätzen, ein<sup>343</sup> 105 Mandel gersten, gezehlett, der Ambschreiber<sup>344</sup> aber, 25½ schock<sup>345</sup>. <Röder 108 Mandeln.> <Röder<sup>346</sup>, hat 123 Mandeln, heütte frühe, gezehlett, nachmittags aber 108 nur, il pense qu'on a desrobbè les autres<sup>347</sup>,>

Jch habe abermals, in gegenwartt meines hofmeisters Reußen<sup>348</sup>, dreschen laßen, vndt befunden:

An weitzen: Die breite<sup>349</sup> vber der Nachtwiese hat geben das mandel 2/4 vndt 1/8 von eim viertel<sup>350</sup>, wehre das schock 2 {Scheffel} vndt ½ viertel.

---

335 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

336 Breite: Feld.

337 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

338 Steinberge, Höhenzug.

339 Viertel: Hohlmaß.

340 *Übersetzung*: "des Augusts"

341 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

342 Badeborn.

343 ein: ungefähr.

344 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).

345 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

346 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

347 *Übersetzung*: "er denkt, dass man die anderen gestohlen hat"

348 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

349 Breite: Feld.

350 Viertel: Hohlmaß.



An gersten: Von den 8 morgen am Schierberge<sup>351</sup>, das Mandel 1 {Scheffel}, thut das {Schock} 4 {Scheffel}

[[159v]]

An Erbßen: Vom hondorffischen<sup>352</sup> zehenden: das Mandel  $\frac{3}{4}$  (wenigen eine gespe<sup>353</sup>) wehre das schock<sup>354</sup> 3 {Scheffel}

Vndt diese proben, seyndt vormittags, genommen worden. *perge*<sup>355</sup>

Meine *herzlieb(st)e* gemahlin<sup>356</sup>, jst heütte nach der mahlzeit, an der Ruhr kranck worden. Gott helfe Ihrer *Liebden* wiederumb zur beßerung, gnediglich. <Elle est allée plus de dix fois, ceste apres disnée, au Theodorus.<sup>357</sup>>

Nachmittags, proba<sup>358</sup> abermals im außdreschen versuchen laßen die breite<sup>359</sup> vorm langen holze  $\frac{3}{2}$  {Scheffel} an rogken, das schock zur proba<sup>360</sup> geben, waren beßere garben als gestern. <Von> die<en> 8 Morgen vorm langen holtz, das Mandel  $\frac{1}{4}$  {Scheffel}, bringt das schock, 1 {Scheffel}, seyndt vom hagel getroffen worden, Jst rogken.

[[160r]]

Der haußzehende<sup>361</sup>, an rogken, das Mandel  $\frac{1}{2}$  viertel<sup>362</sup>, bringt das schock<sup>363</sup>  $\frac{1}{2}$  scheffel. Jst naß eingeführt worden, vndt vbereinander außgewachßen, <das es sünde vndt schade ist.>

In der gersten: Der Hondorfische<sup>364</sup> zehende, das Mandel 1 {Scheffel} 1 viertel, bringt das schock 5 {Scheffel}

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>365</sup>> Der weitzen, am langen holtz, hat eben so viel gegeben, als gestern, dann man heütte deßen, die proba<sup>366</sup> noch einmal genommen.

Die gersten auf den plätzen hat gegeben, das Mandel 2 {Scheffel} macht das {Schock} 8 {Scheffel}

J'ay pensè surprendre le dixinier de Radisleben<sup>367</sup> *pour trahir les larcins illecq*, mais ie ay mal rencontrè, car il est parent, [[160v]] de Bastian<sup>368</sup> mon escrivain du baillage.<sup>369</sup>

---

351 Schierberge, Höhenzug.

352 Hohndorf.

353 Gespe: eine doppelte hohle Hand voll.

354 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

355 *Übersetzung*: "usw."

356 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

357 *Übersetzung*: "Sie ist heute Nachmittag zehnmal auf den Theodor [scherzhaft für das Gesäß] gegangen."

358 *Übersetzung*: "Probe"

359 Breite: Feld.

360 *Übersetzung*: "Probe"

361 Hauszehnt: Zehnt, der aus dem auf dem genutzten Land gehaltenen Vieh zu entrichten ist.

362 Viertel: Hohlmaß.

363 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

364 Hohndorf.

365 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

366 *Übersetzung*: "Probe"

367 Radisleben.

368 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).

## 14. August 1629

☽ den 14<sup>den.</sup> Augustj<sup>370</sup>.

Bin hjnauß hetzen geritten, haben einen fuchs, vndt drey hasen gefangen.

hohendorfishen<sup>371</sup> zehendtweizen, gibt  $\frac{3}{4}$  {Scheffel} das mandel weniger 2 gespen<sup>372</sup>, thete also das schock<sup>373</sup>, 3 scheffel.

Zu Radischleben<sup>374</sup> hat die proba<sup>375</sup> im außdreschen in Röders senioris<sup>376 376</sup> beysein gegeben, An rogken, das Mandel nur einen himpen<sup>378</sup>, id est<sup>379</sup>: das schogk 2 scheffel, der gerste aber hat gegeben, die Mandel 2 {Scheffel}, id est<sup>380</sup>: das schogk 8 scheffel.

Es hat sich Gott lob vndt danck, mitt Meiner herzlieb(st)en gemahlin<sup>381</sup> gebeßert.

Thomaß<sup>382</sup> ist von Cöhten<sup>383</sup> wiederkommen. *et cetera*

[[161r]]

Jch habe ein beweglich valet<sup>384</sup> schreiben von meinem schwager, dem hertzog von Mecklenburg<sup>385</sup> entpfangen, wie auch Meine gemahlin<sup>386</sup> von Meiner schwester<sup>387</sup>.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>388</sup>> Es ist eine starcke fewersbrunst im <vor>städtlein alhier in Ballenstedt<sup>389</sup> endtstanden, hat bey ein<sup>390</sup> zwey stunden lang gewehret, vndt ein 15<7> haüser verzehret. Jch habe ihnen alle mügliche hülfe vndt rettung thun laßen. Kömbt vnß also mancherley glück vndt vnglück nacheinander. Gott bewahre vor ferneren vndt noch größeren straffen.

---

369 *Übersetzung*: "Ich habe gedacht, den Zehnter [Person, die im Auftrag des Zehntherrn den Zehnt eintreibt] von Radisleben zu ertappen, damit er die Diebstähle dort verrät, aber ich habe es übel getroffen, denn er ist mit Bastian, meinem Amtsschreiber, verwandt."

370 *Übersetzung*: "des Augusts"

371 Hohndorf.

372 Gespe: eine doppelte hohle Hand voll.

373 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

374 Radisleben.

375 *Übersetzung*: "Probe"

376 *Übersetzung*: "des Älteren"

376 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).

378 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.

379 *Übersetzung*: "das heißt"

380 *Übersetzung*: "das heißt"

381 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

382 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

383 Köthen.

384 *Übersetzung*: "Lebewohl"

385 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

386 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

387 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

388 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

389 Ballenstedt.

390 ein: ungefähr.

<Nota<sup>391</sup> [:] höckelumb<sup>392</sup> hat gezehlt 54 Mandeln auf der hundebreite<sup>393</sup> .>

## 15. August 1629

h den 15<sup>den</sup>. Augustj<sup>394</sup> .

Jch bin in die Newstadt geritten, den gestrigen brandt zu besichtigen. Es seindt leyder, Gott erbarme es, ein<sup>395</sup> 17 häuser, in die asche gelegt, mitt großem weheklagen, heülen vndt weinen der armen brandtbeschädigten leütte. [[161v]] Jch habe laßen inquiriren, vndt befunden, daß ein weib, in einem newgemachten, noch nicht recht verfertigten schornstejn <mitt stoppeln<sup>396</sup> fewer gemacht, vndt> gekocht, v damitt sie vnvorsichtig vmbgegangen, vndt ihr hauß am ersten abgebrunnen, hernacher der Nachtbarn ihre häuser, biß Gott gnade gegeben, daß das fewer gelöscht worden, dabey dann, Mejn hofmeister Reüße<sup>397</sup>, großen fleiß, vndt vø sorgfaltt erwiesen, vndt meine beampten vndt diener auch das ihrige gethan.

Vndt ist noch ein großes glück bey diesem vnglück, daß der starcke windt, so continuirlich in wehrendem brandt gewehet, vndt gegen dem städtlein<sup>398</sup> zue gegangen, nicht d hat den brandt, dem städtlein Ballenstedt, auß der vorstadt, zugetrieben. Gott [[162r]] ist noch allezeitt gnedig bey seinen straffen, wie wir auch auß nähermahligen<sup>399</sup> hagel vndt schawerschlag gesehen haben, da sich doch gar viel vber Menschen gedancken vndt vermuthen, wieder erholet hatt vndt aufgewachßen ist. Jhme seye lob[,] ehr vndt preiß vor alle seine wolthaten, durch Jesum Christum, Amen.

Nach deme ich vorgedachten brandtschaden in der vorstadt, (die Newstadt genandt) besichtigett, vndt herümb geritten, auch bey dem <anwesenden> Bürgemeister[!] Müller<sup>400</sup>, wie es zugangen, erkundigung eingezogen, vndt die wachten, so wol vorige Nacht, als diesen tag, bey dem brande, vndt noch immerwehrenden funckenfewer, vndt rauchdampff, fleißig bestellet, bin ich zu denen, an der stadt<sup>401</sup> liegenden, mir zugehörigen 10 Morgen, hingeritten, vndt habe sie besehen. Sie seindt aber albereitt <gestern> abgeführt gewesen, die gersten Mandeln so drauf gestanden, [[162v]] vndt habe nur die Sawsterbe<sup>402</sup> drauf gesehen. Diese 10 Morgen, seindt vergangenen Junij<sup>403</sup> [!] vom hagel sehr beschädiget worden, aber doch vnverhoft haben sie sich fein erholet. Nun <[Marginalie:] Nota Bene<sup>404</sup>> sagte mir dazumal Bastian<sup>405</sup> der Amptschreiber, er wehre in meinen feldern,

---

391 *Übersetzung*: "Beachte"

392 Hoeclum, Willem van (1614-1660).

393 Breite: Feld.

394 *Übersetzung*: "des Augusts"

395 ein: ungefähr.

396 Stoppel: Strohabfall.

397 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

398 Ballenstedt.

399 nähermalig: neulig, kürzlich, jüngst.

400 Müller, Joseph (ca. 1570/71-nach 1639).

401 Ballenstedt.

402 Sausterben: großer Rechen, um die bei der Ernte zurück gebliebenen Halme einzusammeln.

403 *Übersetzung*: "Juni"

404 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

herumber geritten, vndt hette befunden, daß mir sonst kein schade geschehen wehre, wie auch der Amptmann<sup>406</sup> <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>407</sup>> sagte, er hette es, mitt allem fleiß besichtigett. An itzo sagen sie, es seyen auch, die 8 Morgen, an der Trifft <vom hagel> beschädiget worden, Jtem<sup>408</sup>: die 40 Morgen zu Radisleben<sup>409</sup>, darümb hetten sie so wenig getragen. Jst es also, worumb haben sie mich dann, vor diesem falsch berichtett.

Jst deme nicht also, vndt sie Gottes handt, zum schanddeckel<sup>410</sup> ihrer triegerey<sup>411</sup> [[163r]] gebrauchen wollen, so besorge<sup>412</sup> ich, Gott <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>413</sup>> werde sie exemplariter<sup>414</sup>, (vmb solches mißbrauchs willen, da deme also) bestraffen, vndt anderen vntrewen dienern zum abschew heimsuchen, wiewol ich es ihnen auß Christlicher liebe, vor Meine person, nicht gönnen will. *perge*<sup>415</sup> oder ein böser Prophet, ihnen sein.

*Nota*<sup>416</sup>: Jean<sup>417</sup> sagte mir gestern, ich hette wol ein<sup>418</sup> 300 <vndt noch viel mehr> Morgen, in den hoymischen<sup>419</sup> feldern, welche alle Jahr, köndten besahmet vndt bestellet werden, (da sie in ihrer artt<sup>420</sup> erhalten würden,) Nun haben die vorigen losen haußhalter, nur vber die 40 Morgen laßen auß ihrer artt kommen, daß ich dieselben, dieses Jahr, nun muß braach liegen laßen. Jean verhoft aber da ihm Gott daß leben, te<sup>421</sup> vndt gesundtheitt <auch friede im lande,> leßet, er wolle es, in ein par Jahren, mitt großer mühe vndt fleiß alles, ob Gott will zu meinem großen Nutzen, wieder zu rechte bringen. [[163v]] Gott gebe ihm, vndt mir, glück[,] heill vndt segen, darzu.

Jch habe auch, in meiner haußhaltung zu heimb<sup>422</sup> ein vnglück gehabt, daß die außgeseete Rübesaat alda, (die sonst viel geldt pflaget zu gelten,) ist von den Erdtflöhen<sup>423</sup>, ganz außgefressen worden. hergegen, hat Jeans<sup>424</sup> newgemachte wiese, bey ein<sup>425</sup> [...] fude<zehen><sup>426</sup> fuder<sup>427</sup> hew, mir eingetragen, vndt also ein 30 {Thaler} werth, ist. Jhr einkommen, dieses Jahr.

---

405 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).

406 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

407 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

408 *Übersetzung*: "ebenso"

409 Radisleben.

410 Schanddeckel: sinnbildlicher Ausdruck für etwas, womit jemand sein schändliches Verhalten zu bemänteln sucht.

411 Triegerei: Betrug.

412 besorgen: befürchten, fürchten.

413 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

414 *Übersetzung*: "musterhaft"

415 *Übersetzung*: "usw."

416 *Übersetzung*: "Beachte"

417 Schmidt, Hans (1).

418 ein: ungefähr.

419 Hoym.

420 Art: Pflugtauglichkeit, Bestellbar- bzw. Fruchtbarkeit (eines Feldes).

421 Im Original verwischt.

422 Hoym.

423 Erdflöh: Käfer mit fadenförmigen Fühlhörnern, der wie ein Floh springen kann und im Frühling die zarten Wurzeln der Pflanzen frisst.

424 Schmidt, Hans (1).

425 ein: ungefähr.

426 Gestrichenes im Original verwischt.

427 Fuder: Raum- und Hohlmaß.

Proba<sup>428</sup> von den zehen Morgen, in Thomaß Benckendorfs<sup>429</sup> beysein hat gegeben, 1 Mandel selbiger gersten 1 himpen<sup>430</sup> vndt 3/8 eines himpen, thete also das schock<sup>431</sup> 2 scheffel, vndt 3/4 eines scheffels.

[[164r]]

Noch eine andere proba<sup>432</sup> deßelbigen gerstens auch in Tomaß<sup>433</sup> beysein, die er vom wagen nehmen laßen, vndt nicht vom Bansemeister<sup>434</sup> empfangen wollen gab das Mandel im außdreschen, 3½ hempen<sup>435</sup>, thut das schock<sup>436</sup>, 7 {Scheffel} Diese gerste soll nicht verhagelt sein an allen ortten, des Pansemeisters bericht nach, dieweil er in Thomaß beysein gestehen müßen, daß sie so viel gegeben. Es kan sejn, daß sie der hagel nicht an allen ortten getroffen, es kan auch vielleicht anders sein.

Ein antworttschreiben vndt gratulation, auch acceptirung der Gevatterschaft, von Meinem bruder Fürst Ernst<sup>437</sup> empfangen, gar freündtbrüderlich, ist zu Cordona<sup>438</sup> den 9. Augustj<sup>439</sup>, datirt gewesen.

Sigfridt de Heimb<sup>440</sup>, m'a invitè aux nopces de son fils Christofle<sup>441</sup> que ie [[164v]] ne cognois pas, vers le 15. / 25. Septembre[.]<sup>442</sup>

Risposta del Colonello Altringer<sup>443</sup>, piena d'amorevolezze.<sup>444</sup>

Proba<sup>445</sup> von der großen hundebreite<sup>446</sup>, jn Thomaß<sup>447</sup> præsentz: hat das Mandel gegeben 3 1/8 himpen<sup>448</sup>, thut das schock<sup>449</sup> 6¼ scheffel, gersten.

---

428 *Übersetzung*: "Probe"

429 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

430 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.

431 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

432 *Übersetzung*: "Probe"

433 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

434 Bansemeister: Knecht, der nach der Ernte die Garben in der Banse (Lagerraum in der Scheune) aufschichtet.

435 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.

436 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

437 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

438 Cortona.

439 *Übersetzung*: "des Augusts"

440 Hoym, Siegfried von (ca. 1580-1633).

441 Hoym, Christoph von (gest. 1672).

442 *Übersetzung*: "Siegfried von Hoym hat mich zu der Hochzeit seines Sohnes Christoph, den ich nicht kenne, auf den 15. / 25. September eingeladen."

443 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).

444 *Übersetzung*: "Antwort vom Obristen Aldringen voller Liebenswürdigkeiten."

445 *Übersetzung*: "Probe"

446 Breite: Feld.

447 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

448 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.

449 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

J'ay voulu remonstrer a l'escrivain du baillage Sebastian<sup>450</sup>, son mauvais mesnage, mais il ne m'a sceu absorder, a cause que sa fille<sup>451</sup> unique est morte laquelle il fait enterrer, ce que je tiens desja pour un chastiment de ses forfaits, encores que je ne vueille trop juger de mon prochain.<sup>452</sup>

Jch habe von<an> Meinen brudern, Fürst Ernst<sup>453</sup>, wiederumb geschrieben, nach Cordona<sup>454</sup>.

Vnsere leütte haben heütte 17 lerchen gefangen, vndt gestern Neüne, mitt [[165r]] der tirasse<sup>455</sup>.

Auf der breite<sup>456</sup>, am Stadtwege, haben der Junge Röder<sup>457</sup>, vndt der sättelknecht<sup>458</sup> gezehlet, 186 Mandel haber. Es ist aber, noch nicht alles, aufgeharrctt gewesen. Dieser haber, jst sehr dünne gestanden. Wehren nur, 46 schock<sup>459</sup>, vndt 2 Mandeln, <vndt die breite, soll 60 morgen halten.>

## 16. August 1629

☉ den 16<sup>den.</sup> Augustj<sup>460</sup>. Ⅰ

Es hat diese Nacht der alte Soldan ohne alle vrsach erbärmlich angefangen zu heülen, vndt zu winseln, vndt daßelbige hat bey ein<sup>461</sup> drey stunden lang gewehret. Gott verhüete daß es kein böses omen<sup>462</sup> seye, dann er es sonsten noch nie gethan, vndt gar ein verständiger hundert ist. *perge*<sup>463</sup>

Wir haben predigt angehört. *et cetera*

Man hat den armen leütten, zue<in> etwas, satisfaction zu geben, die fraw, so das feuer verwarloset, einziehen<sup>464</sup> müssen [[165v]] laßen. Es will sonst verlauten, das ezliche bedacht seyen, sich an ihr vndt ihrem Manne zu rächen.

Jch habe befohlen, Man solle ihnen biß sie etwas colligirt<sup>465</sup>, von hoffe, vber den andern tag von vberbliebenem eßen, brodt vndt fleisch geben, den armen br abgebrandten leütten, welche ein großes weheklagen führen, vndt sonderlich welche nicht wißen, wo sie mitt weib vndt kindt, hin sollen.

---

450 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).

451 Jahrs (2), N. N. (gest. 1629).

452 *Übersetzung*: "Ich habe dem Amtsschreiber Sebastian seine schlechte Haushaltung zeigen wollen, aber er hat mich nicht ansprechen können, weil seine einzige Tochter gestorben ist, welche er begraben lässt, was ich bereits für eine Strafe für seine Schandtaten halte, obgleich ich nicht zu sehr über meinen Nächsten urteilen will."

453 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

454 Cortona.

455 *Übersetzung*: "Fangnetz"

456 Breite: Feld.

457 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

458 Gößige, Christian.

459 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

460 *Übersetzung*: "des Augusts"

461 ein: ungefähr.

462 *Übersetzung*: "Vorzeichen"

463 *Übersetzung*: "usw."

464 einziehen: verhaften.

465 colligiren: sammeln, zusammentragen.

Der Amptmann<sup>466</sup>, hat mitt verwunderung erzehlet, das eines waysenkindes zwey häuser, von dem brandt an allen ortten vmbrjngt, dennoch, ist erhalten worden.

Ma femme<sup>467</sup> a songè ceste nuict, que le General de Fridlande<sup>468</sup> avoit logè [[166r]] en une sienne mayson, & comme elle pensoit l'honorer, & l'accompagner les degrèz en bas, elle auroit veu beaucoup de monde a l'entour de soy, des gens du general<sup>469</sup> quj l'auroyent picquèe aux talons & couppè avec des cousteaux force pinçades a ses dits talons.<sup>470</sup>

Je remarque ce songe, non sans quelque consideration necessaire[.]<sup>471</sup>

Jch habe meine hundert Morgen, vndt die breite<sup>472</sup>, am Stadtwege, mitt Meiner gemahlin<sup>473</sup>, hinauß spatziren fahrende, besichtiget, Jst hafferagker, theilß reiff, theilß nichtt.

Vitzenhagen<sup>474</sup>, der alte Röder<sup>475</sup>, vndt Bayern<sup>476</sup>, haben sich zu der *gebe gott*, Morgenden aufwartung, eingestellt. Jch werde ihn aber alhier<sup>477</sup> laßen, das hauß zu bewahren, den von Vitzenhagen, vndt die andern beynebens Adrian Arndt Stammern<sup>478</sup> mittnehmen. Werden sein in allem 26 personen, vndt 19 pferde starck sein, naher Bernburg<sup>479</sup> einzuziehen.

## 17. August 1629

[[166v]]

» den 17<sup>den</sup>. Augustj<sup>480</sup>.

Curt von Beyern<sup>481</sup> hat mir erzehlet, daß newlicher zeitt, (den tag als ich ihn nach halberstadt<sup>482</sup>, zum Obersten Altringer<sup>483</sup> verschickt) der donner habe in ein kloster vndt gartten zu halberstadt eingeschlagen. Da hetten die Mönche gesagt: Man sähe wol, das gericht fienge am hause Gottes an, vndt Gott suchte nur allein die frommen heim. Als aber kurzverwichener zeitt, vndt

---

466 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

467 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

468 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

469 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

470 *Übersetzung*: "Meine Frau hat heute Nacht geträumt, dass der General von Friedland in einem, ihrem Haus, logiert habe, und als sie gedachte, ihn zu ehren und ihn die Stufen hinunter zu begleiten, habe sie viele Menschen von den Leuten des Generals ringsum sich gesehen, die ihr in die Fersen gepiekt und mit Messern jede Menge Zwicken in ihre besagten Fersen geschnitten haben."

471 *Übersetzung*: "Ich erwähne diesen Traum nicht ohne eine gewisse nötige Erwägung."

472 Breite: Feld.

473 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

474 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

475 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).

476 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

477 Ballenstedt.

478 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

479 Bernburg.

480 *Übersetzung*: "des Augusts"

481 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

482 Halberstadt.

483 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).

vnlängst zu vorn, ehe ich zum general<sup>484</sup>, nach halberstadt gezogen, das wetter den amptmann<sup>485</sup> von harschleben<sup>486</sup> auf dem felde erschlagen, haben dieselbigen Mönche gesagt: Man sehe augenscheinlich wie Gott die Gottlosen strafte [[167r]] vndt sonderlich vber selbigen Amptmann<sup>487</sup> seine strenge gerichte ergehen ließe, darumb dieweil er sich der Pöpstischen reformation<sup>488</sup> so eifferig widersetzt gehabt. So schön können sie die schrifft außlegen. Es heist aber: Non judicate, et non judicabimini.<sup>489 490</sup> Dieses latein können sie nicht verstehen oder begreifen, daß die Christliche liebe, verbeütt, (auß dem Munde der warheit) seinen nechsten zu richten.

Vorige woche ist eingeerndtet durch Gottes seggen, <vermöge Bastians<sup>491</sup> rechnung.> An weitzen:

4 {Schock}	45 garben,	vom hondorffer <sup>492</sup> zehenden:
	45 garben	vom schlüsselzehenden <sup>493</sup> .

Huius<sup>494</sup> 5½ schock<sup>495</sup>.

[[167v]]

An Rogken: 30 garben vom hondorfischen<sup>496</sup> zehenden. Huius per se.<sup>497</sup> Zu Radischleben<sup>498</sup>, vber den zehenden, (so ich Stammern<sup>499</sup> geben muß,) vndt den schnitterlohn, daß ich also von 10 garben, nur 8 behalte: 6 {Schock} auff 4 morgen an der heerstraße 4½ {Schock} auf 2½ {Morgen} am Ballenstedter wege 1 {Schock} 25 garben: auf 1 morgen, an den weiden. Hujus<sup>500</sup> 11 {Schock} 55 garben. Summa<sup>501</sup> eingeerndten Rockens: 12 {Schock} 25 garben.

An gersten zu Ballenstedt<sup>502</sup>: 1 Sechtzig<sup>503</sup>: 34 {Schock} 15 garben: auf der Bundesbreite<sup>504</sup>, [[168r]] 27 {Schock} auf den Plätzen am Padeborner wege 14 {Schock} am heydtberge, vndt auf den beyden anwendern. 14 {Schock} auf der großen hundebrette<sup>505</sup>. 19 {Schock} auff den

484 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

485 Knochen, Hermann (1568-1629).

486 Harsleben, Amt.

487 Knochen, Hermann (1568-1629).

488 Hier: Gegenreformation.

489 Lc 6,37

490 *Übersetzung*: "Richtet nicht und ihr werdet nicht gerichtet."

491 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).

492 Hohndorf.

493 Schlüsselzehnt: Zehnt, der nur von einigen Äckern entrichtet werden muss.

494 *Übersetzung*: "[Summe] von diesem"

495 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

496 Hohndorf.

497 *Übersetzung*: "[Summe] von diesem für sich."

498 Radisleben.

499 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

500 *Übersetzung*: "[Summe] von diesem"

501 *Übersetzung*: "Summe"

502 Ballenstedt.

503 Sechziger: Flächenmaß.

504 Breite: Feld.

505 Breite: Feld.



10 morgen hindter der Newstadt. 8 {Schock} 30 garben auf den 8 Morgen am stadtweg.

Hujus<sup>506</sup>: 2 Sechtzig<sup>507</sup> 56 {Schock} 45 garben.

Zu Hoym<sup>508</sup>:

	8 {Schock}	vff 6 morgen an der Getell.
<1 {Sechtziger}>	8 {Schock}	vff 36 morgen im Oberfelde.
<1 {Sechtziger}>	15 {Schock}	vff den Geren.
	3 {Schock}	vf 2 morgen an der landtstraße
	36 {Schock}	vff 30 morgen: Jm oberfelde.
	8 {Schock}	vff 5 Morgen in der Sultze
		Hujus <sup>509</sup> : 3 {Sechtziger} 18 {Schock}

Zu Radeschleben<sup>510</sup>, vber den zehenden. 9 {Schock} vff 10 morgen im Stockdorff, 9 {Schock} vff 8 morgen daselbst, 9 {Schock} 15 garben, vff 10 {Morgen} an der waßerflucht 1 {Schock} 18 garben vff 1½ {Morgen} vber der Getell Huius<sup>511</sup>: 28 {Schock} 33 garben:

[[168v]]

Zehenden Gerste: 12 {Schock} vom hondorfischen<sup>512</sup> zehenden, 1 {Schock} 42 garben, haußzehenden<sup>513</sup> 55 garben Schlüsselzehenden<sup>514</sup>. Huius<sup>515</sup> 14 {Schock} 37 garben. Summa<sup>516</sup> gerstens diese woche: 6 Sechtzig<sup>517</sup> 57 schock<sup>518</sup>: 55 garben.

An haber, jst diese woche, eingebracht: 4 schock hafer, vom hondorfischen zehenden.

σ-den

heütte bin ich mitt Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin<sup>519</sup>, in allem 26 personen, vndt 19 pferde stargk, nach Bernburg<sup>520</sup> gefahren, vf Meines [[169r]] *gnedigen herzlieben* herrenvatters<sup>521</sup> erfordern, alda Fürst Ludwig zue Anhalt<sup>522</sup>, Mein herrvetter, beynebends dero gemahlin<sup>523</sup>, vndt die B Muhme<sup>524</sup> von Deßaw<sup>525</sup>, *seindt* auch erschienen *seindt*.

506 *Übersetzung*: "[Summe] von diesem"

507 Sechtziger: Flächenmaß.

508 Hoym.

509 *Übersetzung*: "[Summe] von diesem"

510 Radisleben.

511 *Übersetzung*: "[Summe] von diesem"

512 Hohndorf.

513 Hauszehnt: Zehnt, der aus dem auf dem genutzten Land gehaltenen Vieh zu entrichten ist.

514 Schlüsselzehnt: Zehnt, der nur von einigen Äckern entrichtet werden muss.

515 *Übersetzung*: "[Summe] von diesem"

516 *Übersetzung*: "Summe"

517 Sechtziger: Flächenmaß.

518 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

519 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

520 Bernburg.

521 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

522 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

523 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

524 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

## 18. August 1629

☞ den 18. Augustj<sup>526</sup>.

heütte ist der conduct, zur leichbegängnüß Meiner lieben sehligen schwester vndt patens frewlein Agnes Magdalenen weylant fürstinnen zu Anhalt<sup>527</sup> *et cetera* mitt gewöhnlicher solennitet, celebrirt, die leichpredigt gehalten, vndt der verblichene körper zur erde bestattet <vndt sein ruhekämmerlein gesezet> worden, deme Mein Gnädiger *herzlieber* herrvatter<sup>528</sup> selbst (wiewol Ihre Gnaden vnpaß gewesen, vndt sich durch den garten, biß ans eüßerste Thor, müßen tragen laßen) zu fuße beygewohnt. Gott verleyhe Ihrer sehligen [[169v]] *Liebden*<sup>529</sup> vndt vnß allen, an iehnem großen tage eine fröliche aufferstehung, durch Christum Jesum, in kraft, des *heiligen* Geistes Amen.

Nota<sup>530</sup>: dieweil die leiche, (so zu Wildungen<sup>531</sup> herrlich balsamiret worden) vber landt geführet, vndt in der stadtkirchen zu Bernburg<sup>532</sup>, so lange beygesetzt worden, hat man sie müßen auf einen wagen setzen, vndt den berg hinauff führen, da sie dann auf dem wagen biß an die kirche geblieben, vndt die träger wie auch die stadt procession haben sie von der stadtkirchen auß, biß an die kirche vorm berge<sup>533</sup>, begleitet, wir fürsten<sup>534</sup> aber, vndt das frawenzimmer, [[170r]] haben ihrer am eüßersten Schloßthor erwartet, vndt seindt im vorüber fahren ihr damals gefolgett. *et cetera* Sonsten ist es ordentlich vndt fein zugegangen. <Ma femme<sup>535</sup> est tombè les degrèz en bas, et s'est fait grand mal aux reins.<sup>536</sup>>

## 19. August 1629

☞ den 19. Augustj<sup>537</sup>.

Nach genommenem abschiedt allenthalben, seindt wir wieder nach Ballenstedt<sup>538</sup> gefahren, alda wir den kleinen Jochem Ernst<sup>539</sup>, bey welchem wir, Vitzenhagen<sup>540</sup>, vndt die Bilawinn<sup>541</sup>, (mittlerweyle vnsers abraysens) gelaßen gehabt<sup>542</sup> wol gefunden.

---

525 Dessau (Dessau-Roßlau).

526 *Übersetzung*: "des Augusts"

527 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629).

528 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

529 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629).

530 *Übersetzung*: "Beachte"

531 Wildungen (Bad Wildungen).

532 Bernburg, Talstadt.

533 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

534 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630); Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

535 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

536 *Übersetzung*: "Meine Frau ist die Stufen hinunter gefallen und hat sich an den Nieren sehr wehgetan."

537 *Übersetzung*: "des Augusts"

538 Ballenstedt.

539 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

## 20. August 1629

24 den 20. Augusti<sup>543</sup>

Predigt angehört.

Dieweil mein kleiner Sohn<sup>544</sup>, so bundt vnder dem angesicht, außgesehen, als wollte er die blattern, oder Masern bekommen, Als habe ich zum Doctor<sup>545</sup> geschickt.

[[170v]]

Auf der breite<sup>546</sup> am Stadtwege hat Vitzenhagen<sup>547</sup> gezehlet: 242 Mandel hafer, thut ein sechtzig<sup>548</sup>, vndt 30 garben.

Auf der breite am Steinberge<sup>549</sup>, 128 Mandel, thut 32 schock<sup>550</sup>.

Auff den 12 Morgen daselbst: 68 Mandel, thut 17 schock.

Summa<sup>551</sup>, auf allen dreyen breitten, Ein sechtzig Neün vndt viertzig schock, vndt dreißig garben, welches der Amptmann<sup>552</sup> ebenmeßig wie Fitzenhagen gezehlet.

Von der breite am Stadtwege hat er ein Mandel, abdruschen laßen *perge*<sup>553</sup> davon gemeßen, ein [[171r]] scheffel weniger ein halb viertel<sup>554</sup> Bernburgisch<sup>555</sup> maß, dieweil der haber sehr dünne gestanden, vndt voller vnkrautt gewesen. Wir wollen hoffen, das v andere soll mehr oder doppelt so viel geben.

Rödern den alten<sup>556</sup> habe ich nach Radischleben<sup>557</sup> geschickt, da seindt eingeführt worden 2 Sechtzig<sup>558</sup> 11½ schock<sup>559</sup> vndt 1 Mandel gersten, <Nota Bene<sup>560</sup> [:] Es ist alles mehr gewesen. Sie haben Rödern vnrecht berichtet.>

---

540 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

541 Bila, Maria von, geb. Krosigk (ca. 1580-nach 1633).

542 Gestrichenes im Original verwischt.

543 *Übersetzung*: "des Augusts"

544 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

545 Kranmann, Melchior.

546 Breite: Feld.

547 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

548 Sechziger: Flächenmaß.

549 Steinberge, Höhenzug.

550 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

551 *Übersetzung*: "Summe"

552 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

553 *Übersetzung*: "usw."

554 Viertel: Hohlmaß.

555 Bernburg.

556 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).

557 Radisleben.

558 Sechziger: Flächenmaß.

559 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

560 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

Item<sup>561</sup>: 32 schock rogken, von meinen ägkern, vndt 3 {Schock} vom zehenden.

Item<sup>562</sup>: 25 schock haber eingeführt vndt alles außgedroschen <gewesen>, hat das schock 13 himpen<sup>563</sup> gegeben, des hommesters<sup>564</sup> daselbst, seinem bericht nach, der rest seye noch nit eingeführt. hofmeister<sup>565</sup> kan in dje dellen<sup>566</sup> kommen, wie er will, vndt partiren<sup>567</sup>, etcetera inmaßen man dann säcke voll korn gefunden.

[[171v]]

Siamo andatj a spasso, nel giardino coglier delle pere, sù 4 alberj<arborj> cresciutovj. Ce ne sono ancora deglj altrj <non> già maturj, & ne havêmo colto ultimamente q alquantj giornj fà, ancora qualchedunj, si che l'è une<a> bugia, che glj Vffizialj mentono, che non vj cresca niente de' fruttj, per la freddezza del terreno, che se fosse così non haremmo havuto quest'anno, tantj cavolj, ed altrj legumj del giardino, per gran 'commodità, della cucina<sup>568</sup> perge<sup>569</sup> la dove jo fuj costretto per l'adietro dj compar cosj fatte herbe a Quedlinburgo<sup>570</sup>, con danno e gran vergogna.<sup>571</sup>

[[172r]]

Der Medicus<sup>572</sup>, Doctor <Melchior> Kranmann<sup>573</sup>, ist von Quedelinburg<sup>574</sup> herkommen, den kleinen<sup>575</sup> zu curiren. <hat ihm einen gran spiritus corallorum<sup>576</sup> vor die Masern gegeben.>

Von der breite<sup>577</sup> am Steinberge<sup>578</sup> hat vizenhagen<sup>579</sup> 1 Mandel außdreschen laßen, hat gegeben 1¼ scheffel Bernburgisch<sup>580</sup> maß, kähme also im außdre schock<sup>581</sup> auf 7½ {Scheffel} Quedelinburger maß.

An izo gilt zu Quedelinburg:

---

561 *Übersetzung*: "Ebenso"

562 *Übersetzung*: "Ebenso"

563 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.

564 N. N., Ciriacus.

565 Hofmeister: vom Besitzer eingesetzter Verwalter eines Landgutes.

566 Dele (Diele): Dachboden.

567 partiren: durch Betrug an sich bringen, heimlich entwenden.

568 *Übersetzung*: "Wir sind in den Garten spazieren gegangen, um Birnen zu pflücken, die auf vier Bäumen gewachsenen [waren]. An an den anderen sind sie hier gewiss noch nicht reif und wir haben jüngst vor einigen Tagen noch welche gepflückt, daher ist es eine Unwahrheit, wenn die Bediensteten lügen, dass dort wegen der Kälte des Bodens nichts an Früchten wachsen würde, dass wir, wenn es so wäre, dieses Jahr nicht so viel Kohl und andere Hülsenfrüchte vom Garten mit großer Bequemlichkeit aus der Küche bekommen hätten"

569 *Übersetzung*: "usw."

570 Quedlinburg.

571 *Übersetzung*: "da wo ich in der Vergangenheit gezwungen war, die so angebauten Gewächse mit Schaden und großer Schande in Quedlinburg zu kaufen."

572 *Übersetzung*: "Arzt"

573 Kranmann, Melchior.

574 Quedlinburg.

575 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

576 *Übersetzung*: "Korallengeist"

577 Breite: Feld.

578 Steinberge, Höhenzug.

579 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

580 Bernburg.

581 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

der weitze:	25 {Thaler}
der rogke	18 {Thaler}, auch 20.
die gerste	16 {Thaler} auch 18.
der haber	10[,] auch 11[,] auch 12.

Jean<sup>582</sup> ist herkommen, vndt berichtett, daß die Reütter diese Nachtt selb vierdte<sup>583</sup> auf<auß> meinen schafhörden, 4 hammel oder schafe weggenommen. Jch habe einen Mußcketirer dahin verordnet.

## 21. August 1629

[[172v]]

☞ den 21. Augustj<sup>584</sup>.

heütte habe ich die zeitung<sup>585</sup> von Leiptzig<sup>586</sup> bekommen, daß die vor<[Marginalie:] *Nota Bene* Insignis mutatio.<sup>587</sup>>nehme stadt Wesel<sup>588</sup>, von den holländern<sup>589</sup> vberrumpelt vndt eingenommen worden, in wehrender belägerung vor Hertzogenpusch<sup>590</sup>, vndt zeitt wehrenden einfalß, Graff henrichs von Bergk<sup>591</sup> in die Velawe<sup>592</sup>.

heütte seindt die Masern, meinem kleinen Jochem Ernst<sup>593</sup>, zimlich außgeschlagen<sup>594</sup>, Gott lob.

Jch habe meinen vnderthanen bey 20 Thaler straffe auffgelegt, ohne meinen paß kein getraydig mehr zu verführen.

Einen hasen gefangen.

Jch bin mitt Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin<sup>595</sup> [[173r]] hinundter nach hoymb<sup>596</sup> gefahren, alda mich Mein verwalter Jean<sup>597</sup> berichtett daß in allem alda eingeerndtet wehre, An weitzen: 1 Sechtzig<sup>598</sup>, 57 schock<sup>599</sup>, An rogen 1 Sechtzig, 7 schock, An gersten 5 Sechtig, 44 schock im winterfelde. Aber im sommerfelde 1 Sechtzig, 48 schock. Summa<sup>600</sup> eingeerndten

582 Schmidt, Hans (1).

583 selbviert: eine Person mit noch drei anderen, zu viert.

584 *Übersetzung*: "des Augusts"

585 Zeitung: Nachricht.

586 Leipzig.

587 *Übersetzung*: "Beachte wohl eine außerordentliche Veränderung."

588 Wesel.

589 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

590 's-Hertogenbosch.

591 Bergh, Hendrik, Graf van den (1573-1638).

592 Veluwe, Quartier.

593 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

594 ausschlagen: Flüssigkeiten des kranken Körpers über die Haut ausscheiden.

595 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

596 Hoym.

597 Schmidt, Hans (1).

598 Sechtziger: Flächenmaß.

599 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

600 *Übersetzung*: "Summe"

gerstens 7½ sechtzig vndt 2 schock. An haber: 2 Sechtzig, 48 schock, An Erbßen 50 schock, An hew 39 große fuder<sup>601</sup> ejnggeführt.

<Ohngefährlicher anschlag des taxes<sup>602</sup>: weitzen, zu 3 {Scheffel} das schock angeschlagen gebe 351 {Scheffel} zu gelde: 351 {Thaler}[.] Rogken: auch zu 3 {Scheffeln} das schock angeschlagen kähmen 201 {Scheffel} zu gelde 201 {Thaler}[.] Gersten: zu 6 {Scheffel} die proba<sup>603</sup> kähmen 2712 {Scheffel} oder 113 wispel<sup>604</sup> zu 20 {Thaler} gerechnet: 2260 {Thaler}[.] haber: 1008 {Scheffel} oder 42 {Wispel} auß der proba<sup>605</sup> 6 {Scheffel} das {Schock} zu gelde 10 {Thaler}, Facit<sup>606</sup> 420 Tahler. erbsen. 2 {Scheffel} das {Schock} 100 {Scheffel} 100 {Thaler}>

[[173v]]

Nota<sup>607</sup>: hat 7½ schock<sup>608</sup> gersten außdreschen laßen, vndt davon bekommen 2 wispel<sup>609</sup>, 14 {Scheffel} zu Hoymb<sup>610</sup>.

Im garten, hat er auch fein obs<sup>611</sup>, bekommen.

Zu Radisleben<sup>612</sup>, hat Vitzenhagen<sup>613</sup>, an haffern besehen, das gestanden,

15 {Schock}	45 garben,	auf 23 Morgen im lütgen felde.
1 {Schock}	29 garben,	auff 1½ morgen daselbst.
	41 garben,	auf einen morgen daselbst,
12 {Schock}	23 garben,	auf 15 morgen daselbst.
1 {Schock}	56 garben,	auff 4 morgen daselbst.
1 {Schock}	47 garben,	auff 2 morgen daselbst.
1 {Schock}	35 garben,	auf 2 Morgen.
1 {Schock}	48 garben,	auf 2 morgen daselbst.
	20 garben	auff ½ morgen daselbst.
7 {Schock}		auf 10 morgen daselbst,
9 {Schock}	45 garben	auf 8 morgen daselbst
	Summa <sup>614</sup> 54 {Schock} 29 garben.	

## 22. August 1629

[[174r]]

601 Fuder: Raum- und Hohlmaß.

602 Tax: (von Rechts wegen vorgenommene) Schätzung, Festsetzung von Kosten.

603 *Übersetzung*: "Probe"

604 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

605 *Übersetzung*: "Probe"

606 *Übersetzung*: "macht"

607 *Übersetzung*: "Beachte"

608 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

609 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

610 Hoym.

611 Obs: Obst.

612 Radisleben.

613 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

614 *Übersetzung*: "Summe"

den 22. Augustj<sup>615</sup>.

<Nota Bene<sup>616</sup> [:] heüt<sup>617</sup> gestern abendt, eben als ich mich zu bette gelegt, ist das bredt am bette zu meinen häupten eingefallen. Jch notirs darumb dieweil als Meine gnädige herzlieb(st)e FrawMutter<sup>618</sup> sehlicher vnversehs aufbrechen sollen von hinnen, ist ihr auch das selbige bette eingefallen. kurz zuvorn, vndt ein loch am bodem[!] der kammer.>

Dopò il contrasto d'hier sera, mj sono rallegrato stà mattina, con diverse cose, nel maneggio deglj affarj<sup>619</sup>, etcetera[.]

Höckelumb<sup>620</sup>, m'a fait demander son congè, desirant de servir le Conte de Styrum<sup>621</sup>, pour apprendre & voir quelque chose, & je l'y recommanderay, avec occasion de Madame la Contesse de Lippe<sup>622</sup>, laquelle s'y en va, en Westfalie<sup>623</sup>.<sup>624</sup>

Jo tengo per vaticinio, ch'hier sera mj venne in mente, che Saul<sup>625</sup> morirebbe quest'anno, et che Jonathas<sup>626</sup> anderebbe poj nelle Indie Occidentalj<sup>627</sup>, per conquistarvj gran paesj, vittorie[,] regnj e trofej, installandoglisj continuatamente quel detto di Genesj <12 versi 1[,] 2[,] 3><sup>628</sup> dove Dño disse ad Abrahamo<sup>629</sup>; il Và fuorj della tua patria, & lascia gñj [[174v]] tuo parentado<sup>630</sup>.<sup>631</sup> etcetera

Jch habe an höckelumbs<sup>632</sup> stadt, Thylo von Vitzenhagens<sup>633</sup>, seinen sohn, Adolff <Thyle,><sup>634</sup> zum edelknaben, angenommen.

---

615 *Übersetzung*: "des Augusts"

616 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

617 Im Original verwischt.

618 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

619 *Übersetzung*: "Nach dem Streit von gestern Abend habe ich mich heute Morgen bei verschiedenen Sachen an der Führung der Geschäfte erfreut"

620 Hoeclum, Willem van (1614-1660).

621 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Hermann Otto, Graf von (1592-1644).

622 Lippe-Detmold, Maria Magdalena, Gräfin zur, geb. Gräfin von Waldeck-Wildungen (1606-1671).

623 Westfalen.

624 *Übersetzung*: "Hoeclum hat mich um seinen Abschied bitten lassen, da er dem Grafen von Styrum zu dienen begehrt, um etwas zu lernen und zu sehen, und ich werde ihn empfehlen bei der Gelegenheit der Frau Gräfin von Lippe, welche dorthin wegfährt, nach Westfalen."

625 Saul, König von Israel.

626 Jonatan (Bibel).

627 Westindien.

628 Gn 12,1-3

629 Abraham (Bibel).

630 Gn 12,1

631 *Übersetzung*: "Ich halte infolge Wahrsagung dafür, was mir gestern Abend in den Sinn kam, dass Saul dieses Jahr sterben würde und dass Jonatan darauf nach Westindien gehen würde, um dort große Länder, Siege, Reiche und Tropheäen zu erobern, indem er sich dauerhaft jenen Spruch der Genesis 12, Verse 1, 2 [und] 3, einflößt, wo Gott zu Abraham jenes sagte: Gehe hinaus aus deinem Vaterland und verlasse es deine Verwandtschaft."

632 Hoeclum, Willem van (1614-1660).

633 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

634 Vitzenhagen, Adolf Thilo von (ca. 1616-1640).

La mia consorte<sup>635</sup>, è sommamente an<[Marginalie:] Nota Bene<sup>636</sup>>gosciata attorno il suo cuore, ed ella piange, dopò hierj, ne sà perche?<sup>637</sup>

Jo sono tentato grandissimamente, vedendo che ognj cosa mj pesa, ed è contraria, mà specialmente tutto quello, m'è negato, e resiste, ch'jo domando da Berenburgo<sup>638</sup>. Ed' all'incontro, jo veggo, altrj mezzi per avanzarmj, s'jo glj potessj accettare con buona maniera.<sup>639</sup>

Jch habe an Meinen Schwager, den hertzog<sup>640</sup>, vndt an Meine Schwester, die hertzoginn von Meckelnburg<sup>641</sup>, geschrieben, naher Lübeck<sup>642</sup>.

## 23. August 1629

[[175r]]

☉ den 23. Augustj<sup>643</sup>. x

Thomaß<sup>644</sup> ist gestern auf meinen befehl zu Radischleben<sup>645</sup> gewesen <mitt Fritzen<sup>646</sup>>, hat ein halb schock<sup>647</sup> v̄ haber von den 23 morgen außdreschen laßen, welches gegeben, 7 hjmpen<sup>648</sup> ¾ ejnes {Himten} thete also das schock, 7¾ {Scheffel}

Gesteriger erster paß, <nach der> <j<t>zigen erndte;> von Radischleben nach Quedelinburg<sup>649</sup> 6 {Scheffel} weitzen.

heüttiger paß, von Hejmb<sup>650</sup>, nach Quedelinburg: 5 {Wispel} 16 {Scheffel} gersten.

Nota<sup>651</sup>: dieweil ich den vnderthanen bey 20 {Thaler} straffe auferlegt, daß sie ohne meinen paß, nirgendswohin fahren sollten, alß kommen sie an izo vndt fordern die pässe ab.

Mein kleiner Jochem Ernst<sup>652</sup>, ist diese Nacht gar kranck gewesen. Gott behüte ihn.

---

635 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

636 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

637 *Übersetzung*: "Meine Gemahlin ist in höchstem Maße um ihr Herz herum beunruhigt und sie weint nach dem gestrigen Tag, weiß nicht warum?"

638 Bernburg.

639 *Übersetzung*: "Ich werde höchst geprüft, da ich sehe, dass mir jede Sache schwer und zuwider ist, mir aber ganz besonders das verweigert wird und Widerstand leistet, was ich von Bernburg verlange. Und dementgegen sehe ich andere Mittel, um mir zu forzuhelfen, wenn ich es mit guter Manier annehmen könnte."

640 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

641 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

642 Lübeck.

643 *Übersetzung*: "des Augusts"

644 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

645 Radisleben.

646 Weider, Friedrich (geb. ca. 1569).

647 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

648 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.

649 Quedlinburg.

650 Hoym.

651 *Übersetzung*: "Beachte"

652 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).



[[175v]]

<Conscientia mille testes.<sup>653 654</sup>> Kersten<sup>655</sup> der lackay, <ein dennemärcker> ist endtlauffen. Man weiß nicht eigentlich worümb. On le soupçonne de paillardise, & il est <a estè> tresfidelle autrement, & nous a tresbien servy, <en beaucoup d'occasions long temps en ça.><sup>656</sup>

Schreiben vom Obersten Pegker<sup>657</sup>, der general<sup>658</sup> wolle zwar, man solle an den päßen, vnser eigen fürstengewächs, iederzeit zollfrey passiren laßen, die vnderthanen aber, sollten ihre gebühr, ablegen, vndt abstaten, welches ihnen dann, sehr sawer werden, vndt sie schwehr ankommen wirdt.

Paß von Padeborn<sup>659</sup>, nach Braunschweig<sup>660</sup>. 4 wispel<sup>661</sup> gersten, 1 wispel weitzen.

## 24. August 1629

[[176r]]

» den 24. Augustj: <hoc est Bartolomæj, die.><sup>662</sup>

Jch bin hinauß hetzen geritten, haben zwey hasen, einen alten, vndt einen halbgewachsenen, gefangen. Nous nous fussions quasj battu avec les Quedlinburgeois<sup>663</sup>, quj nous vouloyent prendre nos levriers, a cause que nous estions esgarè aux confins, <mais nous les rabbrouasmes avec rayson toutesfois,> ainsy il faut tousjours estre a l'erte, et prompt aux occasions inopinées.<sup>664</sup>

Schreiben von Bernburg<sup>665</sup>, daß herrvatter<sup>666</sup>, calculo<sup>667</sup> laborire, Gott wolle es beßern.

<Ein kücheniunge ist mir endtlauffen.>

Vn malheur talonne l'autre.<sup>668</sup>

---

653 *Übersetzung*: "Das Gewissen steht für tausend Zeugen."

654 Zitat aus Quint. inst. 5,11,41 ed. Rahn 2006, Teil 1, S. 614f..

655 N. N., Christian.

656 *Übersetzung*: "Man verdächtigt ihn der Hurerei, und er ist ansonsten sehr treu gewesen und hat uns bei vielen Gelegenheiten lange Zeit sehr gut gedient."

657 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

658 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

659 Baderborn.

660 Braunschweig.

661 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

662 *Übersetzung*: "des Augusts, das heißt am Bartholomäustag [Gedenktag für den heiligen Bartholomäus]"

663 Quedlinburg.

664 *Übersetzung*: "Wir hätten uns beinahe mit den Quedlinburgern geschlagen, die uns unsere Windhunde wegnehmen wollten, weil wir uns an die Grenze verirrt hatten, aber wir erteilten ihnen dennoch mit Fug und Recht eine Abfuhr, also muss man immer auf der Hut und bei unerwarteten Anlässen bereit sein."

665 Bernburg.

666 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

667 *Übersetzung*: "am Stein"

668 *Übersetzung*: "Ein Unglück ist dem anderen auf den Fersen."

Es regiert an itzo, die Ruhr gar starck zu Padeborn<sup>669</sup>, dann albereitt vndterschiedliche leütte gestorben. Ist eine heftige, vndt ansteckende kranckheitt, daran schwester Agnes Magdalene<sup>670</sup> sehligier jm sawerbrunnen<sup>671</sup> gestorben, Gott behüte vor fernnerem vnglück. *et cetera*

[[176v]]

Wilhelm von höckelumb<sup>672</sup>, ist nach entpfangenem vrlaub, vndt abschiedt von mir, verraysett. Ich habe ihn als einen pagen an den Graffen von Styrum, Graf Herman Otto<sup>673</sup> recommendirt, ihm auch 20 {Thaler} zum zehrfennig verehrt<sup>674</sup>. Er hatte selber, vmb sejnen abscheidt, angehalten.

Schreiben von Meinem gnedigen *herzlieben* herrenvatter<sup>675</sup> bekommen, daß *Seine Gnaden* am stein, gefährlich schmerzlich kranck gelegen, wehren aber davon erlöset worden, durch abgang eines großen Steins.

Z<sup>676</sup> Ich habe dem Superintendenten<sup>677</sup> zu Quedlinburg<sup>678</sup>, einen hasen, zu seinem kindt<sup>679</sup> täuffen, befohlen zu schicken, auf sein ansuchen, en revange du <petit> hievre<levreau>, que i'ay prins ce mattin, sans mon sceu, <sur le terroir de Quedlinburg<sup>680</sup>.><sup>681</sup>

## 25. August 1629

[[177r]]

σ den 25. Augustj<sup>682</sup>.

Continuation<sup>683</sup> der zeitung<sup>684</sup> daß Wesel<sup>685</sup> <von> <holländern<sup>686</sup>,> erobert seye, vndt daß der pusch<sup>687</sup>, mitt accord<sup>688</sup> sich ergeben, wiewol dieses lezte noch vngewiß. hingegen, hat Graff

---

669 Badeborn.

670 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629).

671 Wildungen (Bad Wildungen).

672 Hoeclum, Willem van (1614-1660).

673 Limburg-Styrum und Bronckhorst, Hermann Otto, Graf von (1592-1644).

674 verehren: schenken.

675 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

676 Im Original verwischt.

677 Hermsdorf, Jakob (1581-1643).

678 Quedlinburg.

679 Hermsdorf, N. N. (geb. 1629).

680 Quedlinburg, Stift.

681 *Übersetzung*: "als Gegenleistung für den kleinen ~~Windhund~~ Hasen, den ich heute Morgen ohne mein Wissen auf dem Quedlinburger Gebiet gefangen habe."

682 *Übersetzung*: "des Augusts"

683 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.

684 Zeitung: Nachricht.

685 Wesel.

686 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

687 's-Hertogenbosch.

688 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

henrich von Berg<sup>689</sup>, Ammersfoort<sup>690</sup> eingenommen, vndt will noch nicht wieder zurück<sup>691</sup>, vber die Jßel<sup>692</sup>.

Specification der Weselischen beütte.

880000	{ Reichsthaler }
9000	Seiten speck.
1600	holländische käse.
170	Pipen Spannisch wein.
2000	Tonnen Pulver.
80000	allerhandt kugeln.
280000	Malter korn.
5000	Tonnen Bier.
200	Fuder <sup>693</sup> Reinischen wein.
218	Stück geschütz.
600	Centner luntten.

Jtem<sup>694</sup> vor 20000 Mann, Mußckeeten vndt Rüstung, auch eine vnzehlbare Summa<sup>695</sup> Schauffeln, hacken, kärn, etcetera[.]

Obiges wirdt auf 62 Tonnen goldes geschätzt.

[[177v]]

Paß von Reinstedt<sup>696</sup>, nach Quedlinburg<sup>697</sup>

1 {Wispel}	6 {Scheffel}	weitzen.
	20 {Scheffel}	gersten.

Paß von Opperoda<sup>698</sup> vorn pfarrer<sup>699</sup> daselbst nach Quedlinburg zu verführen. 12 {Scheffel} weitzen.

## 26. August 1629

☞ den 26. Augustj<sup>700</sup>.

689 Bergh, Hendrik, Graf van den (1573-1638).

690 Amersfoort.

691 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

692 IJssel, Fluss.

693 Fuder: Raum- und Hohlmaß.

694 *Übersetzung*: "Ebenso"

695 *Übersetzung*: "Summe"

696 Reinstedt.

697 Quedlinburg.

698 Opperode.

699 Hermsdorf, Joachim (1598-1635).

700 *Übersetzung*: "des Augusts"

Bin hinauß, mitt Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin<sup>701</sup>, nach Radischleben<sup>702</sup> vndt Padeborn<sup>703</sup>, gefahren, vndt bin heütte zum ersten mal Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin gast in dero newerbawtem gemach zu Padeborn gewesen.

Zu Radischleben hat mir die hofmeisterinn<sup>704</sup> bekindt daß ein<iedes> schock<sup>705</sup> gersten von den 40 Morgen, 16 himpen<sup>706</sup> zur proba<sup>707</sup> gebe.

Der Junge Röder<sup>708</sup>, vndt Lytsaw<sup>709</sup>, haben drey hasen vmb Reinstedt<sup>710</sup> [[178r]] herümb gefangen, davon der superintendent<sup>711</sup> zu Quedlinburg<sup>712</sup> einen bekommen. Sie haben gestern den gantzen tag, keinen hasen, können zu sehen bekommen. Es sollen zu Quenstedt<sup>713</sup>, ejn<sup>714</sup> 20 Newgeworbene Reütter liegen, vndt die straßen, gar vnsicher machen.

## 27. August 1629

☞ den 27. Augustj<sup>715</sup>.

Dieweil numehr, die Masern Meinem Söhnlein<sup>716</sup> wol vergangen, Gott seye es gedancktt, alß habe ich den Doctor Kranmann<sup>717</sup>, wieder dimittirt<sup>718</sup>, vndt ihme, 12 {Thaler}, verehren<sup>719</sup> laßen, ohne was er sonsten, selb dritte, an wein, vndt bier, weydlich außgesoffen. Er jst ein guter Chymicus<sup>720</sup>, sonst helt er sich, zu Halle<sup>721</sup>, auff, vndt præparirt alle medicamenta<sup>722</sup>, selber.

heütte ist der 9. tag, des kleinen, seiner kranckheitt. Vor den tenesnum<sup>723</sup> oder darmzwang, reißen<sup>724</sup> im leibe, hat er [[178v]] ein oleum anisi<sup>725</sup> præparirt, mitt den floribus cam<om>illorum<sup>726</sup>

---

701 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

702 Radisleben.

703 Badeborn.

704 Hofmeister: vom Besitzer eingesetzter Verwalter eines Landgutes.

705 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

706 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.

707 *Übersetzung*: "Probe"

708 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

709 Lützw, Barthold von (gest. 1633).

710 Reinstedt.

711 Hermsdorf, Jakob (1581-1643).

712 Quedlinburg.

713 Quenstedt.

714 ein: ungefähr.

715 *Übersetzung*: "des Augusts"

716 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

717 Kranmann, Melchior.

718 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

719 verehren: schenken.

720 *Übersetzung*: "Alchemist"

721 Halle (Saale).

722 *Übersetzung*: "Arzneien"

723 *Übersetzung*: "Stuhlzwang"

724 Reißen: mit einem heftigen Ziehen verbundener Schmerz.

725 *Übersetzung*: "Anisöl"

<(Camillen blumen præparirt)>, davon soll das kindt<sup>727</sup> in der ammenmilch wann es noht thut, ein tröpflein einnehmen. Il est bon de bien observer & retenir telles choses afin de ne courrir tousjours apres les medicens.<sup>728</sup>

Mejne hetzer, seindt heütte, von Reinstedt<sup>729</sup>, vndt Hoymb<sup>730</sup>, wiederkommen, haben an den gräntzen, nur 3 hasen heütte gefangen, vndt mittgebracht, dieweil es an itzo viel hetzer, vndt desto weniger hasen gibbt.

Jch habe Adrian Arendt Stammer<sup>731</sup> vier<drey> gute winde<sup>732</sup>, auf Morgen *gebe gott zu* meinet wegen, zu verehren<sup>733</sup>, Lytsawen<sup>734</sup>, befohlen.

<Vne poulle icy s'est tuèe en couvant un œuf.<sup>735</sup>>

## 28. August 1629

[[179r]]

☉ den 28. Augustj<sup>736</sup>.

Jch habe Bayern<sup>737</sup>, 2<3> winde<sup>738</sup> geschickt, wehren also 6 winde abgeschafft, vndt ich behalte ihrer noch 7.

Von Rieder<sup>739</sup> nach Quedlinburg<sup>740</sup> 16 {Scheffel} gersten.

An der breite<sup>741</sup> am Stadtwege g hat das Mandel 1 {Scheffel} gegeben haber, in præsenz Reißer<sup>742</sup> Bernburger<sup>743</sup> maßes.

Der hondorffische<sup>744</sup> zehende aber, das halbe schock<sup>745</sup> davon haber hat gegeben 4 {Scheffel} 2½ viertel<sup>746</sup> Bernburger maß, kähme das schock auf 9¼ {Scheffel}

---

726 *Übersetzung*: "Kamillenblumen"

727 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

728 *Übersetzung*: "Es ist gut, solche Sachen recht zu beobachten und zurückzuhalten, um nicht immer den Ärzten nachzulaufen."

729 Reinstedt.

730 Hoym.

731 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

732 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

733 verehren: schenken.

734 Lützw, Barthold von (gest. 1633).

735 *Übersetzung*: "Eine Henne ist beim Ausbrüten eines Eis ums Leben gekommen."

736 *Übersetzung*: "des Augusts"

737 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

738 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

739 Rieder.

740 Quedlinburg.

741 Breite: Feld.

742 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

743 Bernburg.

744 Hohndorf.

745 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

Von den 100 Morgen, das Mandel 1 {Scheffel} 2½ viertel, kömpt das schock 6½ {Scheffel} *Bernburger* maß.

[[179v]]

Paß von *Quedlinb* hoymb<sup>747</sup> nach *Quedlinburg*<sup>748</sup> 14 {Wispel} 13 {Scheffel} weitzen, gersten vndt haffern.

Die proba<sup>749</sup>, vom haber, am *Steinberge*<sup>750</sup>, gibt das Mandel 1½ {Scheffel} wehren 6 {Scheffel} außm schock<sup>751</sup> *Bernburgisch*<sup>752</sup> maß, in *präsentia*<sup>753</sup> des hoffmeisters<sup>754</sup>.

Paß von *Rejnstedt*<sup>755</sup>, nach *Quedlinburg*. 4 {Wispel} 9 {Scheffel}, weitzen, vndt gerste.

Vorgestern hats *Meiner* gemahl<sup>756</sup> geträumt sie hette am hellen klaren himmel viel sterne gesehen, deren etliche hetten funcken feuer von sich gegeben, vndt hetten gegen einander geschoßen.

Endtlich wehre gegen *Meiner* gemahl vber ein großer weißer [[180r]] ~~h den 29. Augustj<sup>757</sup>~~: stern erschienen, vndt h wehre baldt vom himmel herab gefallen, hette aber einen starcken knall von sich gegeben, darauf eine große finsternuß erfolgett, vndt alle andere sterne vertunckeltt, Es wehre zu *Sonderburg*<sup>758</sup> (*meiner* gemahin<sup>759</sup> geburtsstadt) geschehen, vndt hette *Jhrer Liebden* sorge vervrtsachett, das hauß möchte abbrennen, wiewol sie getröstet wehre worden, das es keine noht haben sollte.

<Paß von *Padeborn*<sup>760</sup>, nach *Quedlinburg*<sup>761</sup> 1 {Wispel} gersten vndt 3½ malder allerley getreydichts.>

## 29. August 1629

h den 29. Augustj<sup>762</sup>.

Paß von *Radischleben*<sup>763</sup> nach *Quedlinburg*<sup>764</sup> ½ wispel<sup>765</sup>.

---

746 Viertel: Hohlmaß.

747 Hoym.

748 *Quedlinburg*.

749 *Übersetzung*: "Probe"

750 *Steinberge*, Höhenzug.

751 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

752 *Bernburg*.

753 *Übersetzung*: "in Gegenwart"

754 Rueß von *Hopfenbach*, Hans (gest. nach 1642).

755 *Reinstedt*.

756 *Anhalt-Bernburg*, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von *Schleswig-Holstein-Sonderburg* (1603-1675).

757 *Übersetzung*: "des Augusts"

758 *Sonderburg* (*Sønderborg*).

759 *Anhalt-Bernburg*, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von *Schleswig-Holstein-Sonderburg* (1603-1675).

760 *Badeborn*.

761 *Quedlinburg*.

762 *Übersetzung*: "des Augusts"

763 *Radisleben*.

764 *Quedlinburg*.

Jch habe befohlen man sollte nach Michaelis<sup>766</sup> 30 schweine <iedes vmb 1 {Thaler} vndt 4 {gute Groschen} schreibgebühr vndt hütlerlohn zusammen,> in die zu Deßaw<sup>767</sup>, wolgerahtene eichelmast schlagen, davor vetter Casimir<sup>768</sup> caviren<sup>769</sup> will.

[[180v]]

Es continuirt<sup>770</sup> die regierung der rohten Ruhr<sup>771</sup>, alhier<sup>772</sup>, vndt zu Padeborn<sup>773</sup>, zu Ra Aschersleben<sup>774</sup>, vndt zu Quedlinburg<sup>775</sup>, *et cetera* Gott bewahre vnß vor vnglück.

Wir haben heütte fliederbeeren oder holunderbeeren eingenommen, vndt wollen 9 tage lang <damitt> fortfahren, daß man nemlich alle Morgen 9 beerlein einnehme. Es soll ein köstliches präservatif<sup>776</sup> vor die Ruhr sein, welche an itzo, mitt gewalt, alhier einreißet.

Man hat heütte zeittung<sup>777</sup> von Quedlinburg gehabt, daß die stadt Rostogk<sup>778</sup> im lande zu Meckelnburgk<sup>779</sup>, vom König in Schweden<sup>780</sup> seye vberumpelt vndt eingenommen worden, quod ego vix credo<sup>781</sup>.

hinauß nach hoymb<sup>782</sup>, spatziren gefahren, [[181r]] vndt alda viel gummj cerasorum<sup>783</sup> gefunden vndt mittgenommen, auß des von hoymb<sup>784</sup>, schönen garten.

Le mesnage de Padeborn<sup>785</sup> avec la moisson y a estè fort maigre & peu heureux. Ma femme<sup>786</sup> en a fort pleuré.<sup>787</sup>

### 30. August 1629

---

765 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

766 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

767 Dessau (Dessau-Roßlau).

768 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

769 caviren: bürgen.

770 continuiren: (an)dauern.

771 Rote Ruhr: Ruhr mit schleimig-blutigem Stuhl.

772 Ballenstedt.

773 Badeborn.

774 Aschersleben.

775 Quedlinburg.

776 Präservativ: Mittel, um einem Übel vorzubeugen.

777 Zeitung: Nachricht.

778 Rostock.

779 Mecklenburg, Herzogtum.

780 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

781 *Übersetzung*: "was ich kaum glaube"

782 Hoym.

783 *Übersetzung*: "Kirschgummi [Kirschbaumharz]"

784 Hoym, Siegfried von (ca. 1580-1633).

785 Badeborn.

786 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

787 *Übersetzung*: "Die Badeborner Haushaltung mit der Ernte ist dort sehr schlecht und wenig glücklich gewesen.

Meine Frau hat darüber heftig geweint."

⊙ den 30. Augustj<sup>788</sup>.

<Adrian Arndt> Stammer<sup>789</sup>, hat mein winde<sup>790</sup> præsent sehr wol aufgenommen. Ingleichen Curdt von Bayern<sup>791</sup>, welcher frembder gäste vermutend ist, dieweil sein bruder<sup>792</sup> soll außgebehten worden sein, auß vrsachen, das er dem Könige in Dennemarck<sup>793</sup> gedienett, <welches dem guten gesellen, nicht zu gönnen ist.>

Kirche besucht.

Geschrieben nach Bernburg<sup>794</sup> [.]

Jch habe auß freyer faust nach dem ziel geschoßen, zum ersten mal weil ich zu Ballenstedt<sup>795</sup> bin, vndt wol getroffen.

### 31. August 1629

[[181v]]

⊙ den 31. Augustj<sup>796</sup>.

Lytsaw<sup>797</sup>, nach Quedljnburg<sup>798</sup> per la carozza<sup>799</sup>.

Doctor Engelhardt<sup>800</sup>, herkommen.

Baillif<sup>801</sup> harschleben<sup>802</sup>, nach Bernburg<sup>803</sup>.

Gestern abendt vmb 8 vhr, hat man <[Marginalie:] Nota Bene<sup>804</sup>> zu Badeborn<sup>805</sup>, ein zeichen am himmel gesehen hat einen sehr schnellen lichten schein von sich gegeben, welches viel personen mitt angesehen. Baldt nach diesem ist am himmel bestendig blieben eine lange lichte strieffe<sup>806</sup> die hat sich in eine rechte fewerrohte schlange länglich herundter hangende, verwandelt nach dem abendt<sup>807</sup> zu, vndt hat den schwanz immer krümmer gemacht, baldt ist sie wiederumb verwandelt

---

788 *Übersetzung*: "des Augusts"

789 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

790 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

791 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

792 Trautenberg (1), N. N. von der (gest. 1629).

793 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

794 Bernburg.

795 Ballenstedt.

796 *Übersetzung*: "des Augusts"

797 Lützw, Barthold von (gest. 1633).

798 Quedlinburg.

799 *Übersetzung*: "mit der Kutsche"

800 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).

801 *Übersetzung*: "Amtmann"

802 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

803 Bernburg.

804 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

805 Badeborn.

806 Striefe: Streifen.

807 Abend: Westen.



in eines hohen Mannes gestaltt ohne arme vndt als wann [[182r]] er kniete, oder keine beine hette, wie etwa in den helmen<sup>808</sup> der Reichsthaler zu sehen ist, auf solche form auch nach dem abendt das angesicht ohne huet gerichtett, Baldt ist ein Rohter löw darauß worden, vndt hat sich derselbe nach dem Morgen<sup>809</sup> zue gewandt, vndt ist auch baldt vergangen.

Als ich dieses aufgezeichnett, vndt weitter nachgefragt, habe ich erfahren, daß eben auch alhier<sup>810</sup>, gestern zu abendts, ein solcher feuerstrich alhier auffm schloß, zwischen dem stall, vndt der hoffstuben gesehen worden, gar niedrig, hat sich aber empor gehoben hernacher.

Sie sagen es soll ein feuerdrache sein, den die zäuberinnen außschicken, korn zu stehlen, vndt auß den scheüinen zubringen, wie dann alhier auffm Forwegk ein loch in einer scheüne sein soll, das ie<m>mer wieder aufgehett, Wann man es schon zumachen leßett. *et cetera*

---

808 Helm: in der Heraldik Verzierungen auf dem Wappenschild.

809 Morgen: Osten.

810 Ballenstedt.

# Personenregister

- Abraham (Bibel) 33  
Absalom (Bibel) 4  
Aldringen, Johann, Graf von 5, 5, 6, 8, 23, 25  
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 2  
Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von 28, 28, 36  
Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg 33  
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 7  
Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von 16  
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 2, 4, 6, 7, 7, 12, 17, 27, 28, 28, 35, 36  
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 28  
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 7  
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 6, 8, 11, 16, 18, 19, 20, 20, 25, 25, 27, 28, 31, 34, 38, 40, 40, 41  
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 2, 4, 23, 24  
Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von 6, 16, 28, 29, 30, 31, 34, 38, 39  
Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 7  
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 7  
Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel 27  
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 41  
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 7  
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 17, 27, 28  
Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe 27  
Benckendorf, Thomas 13, 14, 17, 20, 23, 23, 23, 34  
Bergh, Hendrik, Graf van den 16, 31, 36  
Béthune, Maximilien de 4  
Bila, Maria von, geb. Krosigk 28  
Börstel, Adolf von 12  
Bose, Kaspar d. Ä. 13  
Bose, Paul 13  
Bourbon, Gaston de 16  
Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von 7  
Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 2, 42  
Dohna, Christoph, Burggraf von 12, 17  
Engelhardt, Matthias d. Ä. 42  
Erlach, Burkhard (1) von 12  
Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 2  
Göbige, Christian 10, 10, 24  
Gustav II. Adolf, König von Schweden 2, 41  
Harschleben, Johann (1) 22, 25, 29, 42  
Heinrich IV., König von Frankreich 4  
Hermsdorf, Jakob 36, 38  
Hermsdorf, Joachim 37  
Hermsdorf, N. N. 36  
Hessen-Kassel, Moritz (1), Landgraf von 4  
Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 4  
Hoeclum, Willem van 14, 21, 33, 33, 36  
Hoym, August von 15  
Hoym, Christoph von 23  
Hoym, Siegfried von 23, 41  
Jahrs, Sebastian 10, 18, 19, 21, 24, 26  
Jahrs (2), N. N. 24  
Jonatan (Bibel) 33  
Knochen, Hermann 6, 26, 26  
Kranmann, Melchior 29, 30, 38  
La Tour d'Auvergne, Frédéric-Maurice de 3  
Limburg-Styrum und Bronckhorst, Hermann Otto, Graf von 33, 36  
Limburg-Styrum und Bronckhorst, Magdalena, Gräfin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg 12  
Lippe-Detmold, Maria Magdalena, Gräfin zur, geb. Gräfin von Waldeck-Wildungen 33  
Ludwig XIII., König von Frankreich 3, 6, 16  
Luna Arellano Ircio y Mendoza, Tristán de 3  
Luna y Arellano, Carlos de 3  
Lützwow, Barthold von 14, 14, 15, 38, 39, 42  
Lützwow, Dietrich von 5  
Mars 12

Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria,  
 Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-  
 Bernburg 7, 12, 12, 20, 34  
 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II.,  
 Herzog von 7, 7, 10, 12, 20, 34  
 Medem, Otto von 5, 5  
 Montmorency-Bouteville, François de 4  
 Müller, Joseph 21  
 N. N., Christian 35  
 N. N., Ciriacus 17, 30  
 N. N., Friedrich (1) 9  
 N. N., Jesse 10, 10  
 N. N., Lorenz (1) 8  
 N. N., Peter (3) 9  
 Navarra, Haus (Könige von Navarra) 3  
 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 4  
 Papenmeyer, Christian 13  
 Pecker von der Ehr, Johann David 35  
 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf  
 von 12  
 Philipp IV., König von Spanien 3  
 Questenberg, Hermann von 5  
 Rieck(e), Christoph 12  
 Röder, Hans Kaspar von 9, 14, 15, 18, 24, 38  
 Röder, Hans Wolf Ernst von 20, 25, 29  
 Rohan, Benjamin de 3  
 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de 3, 3  
 Rueß von Hopfenbach, Hans 10, 14, 15, 18, 18,  
 21, 39, 40  
 Saul, König von Israel 33  
 Schiele, Johann (1) 12  
 Schmidt, Hans (1) 22, 22, 31, 31  
 Spinola, Ambrogio 3  
 Stammer, Adrian Arndt (von) 25, 39, 42  
 Stammer, Hermann Christian (von) 17, 26  
 Trautenberg, Curt von der 6, 8, 9, 25, 25, 39,  
 42  
 Trautenberg (1), N. N. von der 42  
 Vitzenhagen, Adolf Thilo von 33  
 Vitzenhagen, Thilo von 9, 9, 10, 25, 28, 29, 30,  
 32, 33  
 Wahl, Johann Christian, Graf von (der) 5  
 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 2, 2,  
 3, 3, 4, 4, 5, 5, 6, 7, 8, 9, 25, 25, 26, 35  
 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 9  
 Weider, Friedrich 13, 14, 34  
 Witzleben, Julius, Graf von 5

# Ortsregister

- 's-Hertogenbosch 4, 7, 12, 16, 31, 36  
Alpen, Gebirge 2  
Amersfoort 37  
Anhalt, Fürstentum 2  
Arelat (Arles), Königreich 3  
Aschersleben 15, 41  
Badeborn 18, 35, 36, 38, 40, 41, 41, 42  
Ballenstedt 6, 12, 20, 21, 21, 25, 26, 28, 41, 42, 43  
Bernburg 25, 27, 29, 30, 34, 35, 39, 40, 42, 42  
Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge") 28  
Bernburg, Talstadt 28  
Braunschweig 35  
Breda 3  
Cortona 23, 24  
Dessau (Dessau-Roßlau) 27, 41  
England, Königreich 3  
Frankreich, Königreich 3, 3, 4, 4, 7, 12  
Froborn (oder Frauborn) 11  
Graubünden (Freistaat der Drei Bünde) 2  
Halberstadt 2, 5, 25  
Halle (Saale) 38  
Harsleben 5  
Harsleben, Amt 6, 26  
Harzgerode 6, 10, 12  
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 3, 4, 9  
Hohndorf 8, 19, 19, 20, 26, 26, 27, 39  
Hoym 11, 13, 14, 15, 22, 22, 27, 31, 32, 34, 39, 40, 41  
IJssel, Fluss 37  
Italien 4  
Köthen 20  
La Rochelle 3  
Leipzig 13, 31  
Lübeck 12, 34  
Magdeburg 8  
Mainz, Kurfürstentum (Erzstift) 9  
Mecklenburg, Herzogtum 41  
Metz 3  
Montauban 3  
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 3, 16, 31, 36  
Opperde 37  
Ostindien 16  
Quedlinburg 6, 6, 10, 30, 30, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 40, 40, 41, 42  
Quedlinburg, Stift 36  
Quenstedt 38  
Radisleben 9, 10, 17, 19, 20, 22, 26, 27, 29, 32, 34, 38, 40  
Reinstedt 12, 13, 13, 14, 37, 38, 39, 40  
Rieder 39  
Rostock 41  
Schierberge, Höhenzug 19  
Sonderburg (Sønderborg) 40  
Spanien, Königreich 16  
Steinberge, Höhenzug 9, 13, 18, 29, 30, 40  
Toul 3  
Veluwe, Quartier 16, 31  
Verdun 3  
Wesel 31, 36  
Westfalen 33  
Westindien 16, 33  
Wildungen (Bad Wildungen) 2, 28, 36

# Körperschaftsregister

Halberstadt, Domkapitel 9